



Das Phänomen Ida Resi Alit

Balis Hohepriesterin

- Weiters: Eine 14.000 Jahre alte Weltseekarte



Das Phänomen Ida Resi Alit Balis Hohepriesterin von Thomas Ritter

Eine junge Frau sitzt mir gegenüber im warmen Schein der balinesischen Spätnachmittagssonne. Die traditionelle Brahmanentracht steht ihr gut. Ernst und würdevoll wirkt sie, und älter als sie eigentlich ist. Denn Ida Resi Alit zählt gerade einmal 27 Jahre. Doch wenn sie lächelt und spricht, ihre Worte mit ausdrucksstarken Gesten untermalt, dann ist sie auf einmal wieder...

Weiterlesen auf Seite 4



Eine 14.000 Jahre alte Weltseekarte von Dr. Christine Pellech

Es gelang mir aus Felszeichnungen, die in Höhlen der nordwestspanischen Provinzen Kantabrien und Asturien verteilt aufgezeichnet sind, eine 14.000 Jahre alte Weltseekarte zusammenzusetzen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Herrn Takeo Fukazawa bedanken, der mir die Freigabe für die von ihm gemachten Fotos gab. Das erste Bild, das ich genau analysieren möchte, befindet sich...

Weiterlesen auf Seite 17



*Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
Karl Lesina (Hrsg.) und das gesamte
Mystikum-Team!*



LIVE-KONZERT

SEOM

STERNENSTAUB

TOUR 2017

3. OKTOBER MARCHTRENK Trenks	4. OKTOBER ALTLENGBACH Hotel Steinberger	5. OKTOBER GRAZ Hotel Novapark	11. OKTOBER KRUMPENDORF Festsaal	12. OKTOBER BRAMBERG Lebensraum
-------------------------------------------	-------------------------------------------------------	---------------------------------------------	-----------------------------------------------	----------------------------------------------



„Find in dir selbst die Macht –
es ist dein Geist,
der deine Welt erschafft.“

Beginn: 19:30 Uhr
Karten: € 22,50 inkl. Ticketgebühr
oder € 25,00 an der Abendkasse

oeticket.com




Info & Booking:
lebensraum.center



LEBENSRAUM
BUCHVERLAG • SHOP • EVENTS • SEMINARZENTRUM

ALTLENGBACH - HOTEL STEINBERGER

Lex van Someren, Gabriel Palacios, Jana Haas, Martin Zoller, Jeanne Ruland, Vadim Tschenze, Sebastian Goder,
Silke Schäfer, Pascal Voggenhuber, Andreas Winter, Patric Pedrazzoli und weitere Referenten



19.-21. OKTOBER 2018

2. LEBENSRAUM KONGRESS



Jetzt Frühbucher-
bonus
sichern!

Info & Booking:
lebensraum.center



LEBENSRAUM
BUCHVERLAG • SHOP • EVENTS • SEMINARZENTRUM



The image features a vibrant sunset sky in shades of orange and red. In the foreground, several traditional Balinese temples are silhouetted against the bright light. The most prominent is a tall, multi-tiered stupa with a crown on top. To its right, another similar but shorter stupa is visible. In the background, there are more smaller temples and the faint outline of mountains. The sun is a bright yellow circle partially obscured by the central stupa.

Thomas Ritter

Das Phänomen Ida Resi Alit

Balis Hohepriesterin



IDA RESI ALIT

Eine junge Frau sitzt mir gegenüber im warmen Schein der balinesischen Spätnachmittagssonne. Die traditionelle Brahmanentracht steht ihr gut. Ernst und würdevoll wirkt sie, und älter als sie eigentlich ist. Denn Ida Resi Alit zählt gerade einmal 27 Jahre. Doch wenn sie lächelt und spricht, ihre Worte mit ausdrucksstarken Gesten untermalt, dann ist sie auf einmal wieder ein junges Mädchen. Ida Resi Alit erzählt mir die Geschichte einer Frau aus einfachen Verhältnissen in einem kleinen balinesischen Dorf. Es ist ihre eigene Geschichte.

Sie wurde hier, in diesem Dorf namens Demulih, in der Nähe der Kleinstadt Bangli in Balis Zentralprovinz am 14. März 1986 geboren, und erhielt den Namen I Komang Wediantari. Nichts deutete in ihrer Kindheit auf besondere Gaben oder eine ausgeprägte Spiritualität hin. Ganz im Gegenteil. I Komang Wediantari hatte nicht vor, so zu leben wie ihre Eltern und Verwandten als Bauern oder kleine Handwerker. Sie wollte raus aus dem Dorf, in die Stadt, und etwas aus sich machen. Nachdem sie im Jahr 2005 die Schule abgeschlossen hatte, war es ihr größter Traum, zu studieren. Doch die dafür notwendigen finanziellen Mittel vermochte ihre Familie nicht aufzubringen.

So entschloss sich die junge Frau, zunächst eine Arbeit anzunehmen, um damit ihr Studium zu finanzieren, und vielleicht sogar ihre Familie

zu unterstützen. Die Arbeitssuche führte sie weit über das heimatische Bali hinaus, bis nach Bintan, einer kleinen Insel in der Nähe von Singapur. Doch so sehr sie sich auch mühte, es gelang I Komang Wediantari nicht, eine Arbeitsstelle zu finden. Monate vergingen, und im November 2006 war sie schließlich gezwungen, unverrichteter Dinge in ihre Heimat zurückzukehren. Die ständige vergebliche Mühe und die zahllosen Enttäuschungen forderten nun ihren Tribut. I Komang Wediantari verfiel in tiefe Depression. Ihr Großvater, der Dorfpriester Manku Bawe, machte sich zunehmend Sorgen um das Wohlergehen seiner Enkeltochter. Wenn es in weltlichen Dingen nicht gut um I Komang Wediantari stand, so würde sie doch vielleicht im Spirituellen Halt und neuen Mut finden. Daher entschloß sich Mangku Bawe, seine Enkelin in Yoga und Chakren Meditation zu unterrichten. Diese Idee stieß jedoch zunächst bei I Komang Wediantari auf nur wenig Gegenliebe. Die Meditationen langweilten sie, da sie noch immer von Beruf und Studium in der Stadt träumte.

Doch nach einiger Zeit sollte sich ihre Situation dramatisch verändern. Während einer Meditation fühlte I Komang Wediantari ihr völlig unbekannte Energien in sich aufsteigen, und begann, Mantren zu rezitieren, die sie vorher nie

IDA RESI ALIT - BALIS HOHEPRIESTERIN



EIN NEUES LEBEN

gehört, geschweige denn gelernt hatte. Dieses Ereignis markierte den Beginn ihres spirituellen Erwachens. Die junge Frau, welche vorher nie ein Interesse an spirituellen oder religiösen Themen entwickelt hatte, und der Hindureligion ihrer Vorfahren nur darum folgte, weil es eben so Tradition war, machte nunmehr regelmäßig außerkörperliche Erfahrungen und entwickelte eine direkte, starke Verbindung zu den geistigen Welten. Sie beschreibt es als den „Unterricht durch ein weibliches Geistwesen“.

Auf diese Weise erhielt sie auch die Instruktion, eine bestimmte Zeremonie durchzuführen, deren Sinn sich ihr jedoch nicht erschloss. Die Familie war zunächst skeptisch, entschloss sich aber, den neuen Weg der Tochter zu unterstützen. Bei der abendlichen Zeremonie im Familientempel kam es dann zu einem außergewöhnlichen Vorfall. Während ihrer Meditation wurde I Komang Wediantari plötzlich bewusstlos. Doch nicht nur das. Sie fiel ins Koma, hörte schließlich auf zu atmen. Auch

ihr Puls war nicht mehr fühlbar. Ihre Familie reagierte voller Panik und Trauer, war doch I Komang Wediantaris Vater erst sieben Jahre zuvor unter ganz ähnlichen Umständen aus dem Leben geschieden. Auch er war während einer Zeremonie in tiefe Bewusstlosigkeit verfallen, aus der er nicht mehr erwachte. Sollte es nun seine Tochter ebenso treffen?

Doch nach einiger Zeit kehrte das Leben in ihren Körper zurück. Es war gegen zwei Uhr morgens, als I Komang Wediantari aus ihrer Bewusstlosigkeit erwachte. Noch war sie nicht in der Lage, sich zu bewegen, oder auch nur zu sprechen. Aber sie konnte sehen, und sie sah ein mächtiges, helles Licht am nächtlichen Himmel, das an einen Laser erinnerte. Auch die anderen Familienangehörigen sahen dieses Licht. Danach erlangte I Komang Wediantari wieder die volle Herrschaft über ihren Körper. Doch sie war von dem Erlebten so erschöpft, dass sie bis zum Nachmittag des darauffolgenden Tages schlief.



AUSNAHMEFALL IN DER GESCHICHTE

Als I Komang Wediantari schließlich erwachte, war sie eine andere geworden. Sie konnte Mantra rezitieren, die sie nie gelernt hatte, und beherrscht mehr davon, als Brahmanen Priester jemals in ihrer Ausbildung lernen. Auch das pewedaan ist ihr geläufig, also die Fähigkeit, in Sanskrit oder anderen alten Sprachen zu kommunizieren, von denen sie in ihrer Schulzeit nichts gehört hatte. I Komang Wediantari beherrschte auf einmal sämtliche Mudras, die sakralen Handbewegungen sowie komplexe religiöse Riten wie tantrische Tänze und Gesänge. Ihre Fähigkeiten sprachen sich rasch herum, und erreichten auch die Brahmanen Balis. Sie wollten diese außergewöhnliche junge Frau gern näher kennenlernen.

Auf diese Weise traf I Komang Wediantari im Februar 2007 in der Nähe von Ubud den Priester Nabe, einen spirituellen Lehrer, der ihr nahelegte, sich zur Brahmanin und Hohepriesterin weihen zu lassen. Der Weg dahin war hart, und vom National Board of Ordination of The Hindu Dharma Association detailliert vorgeschrieben. Er umfasste zahlreiche spirituelle und körperliche Prüfungen, welche jeder für sich allein schon eine große Herausforderung darstellte. Doch I Komang Wediantari meisterte sie alle. Nach nur 21 Tagen intensiver Meditation und spiritueller Arbeit ohne formalen Unterricht war sie kurz nach ihrem 21. Geburtstag bereit für die Weihe zur Hohepriesterin.

Üblicherweise dauert es mindestens drei Jahre unter der Anleitung eines erfahrenen spirituellen Lehrers, bevor der Novize oder die Novizin bereit ist für die endgültigen Prüfungen. Auch sind die Kandidaten für dieses Amt zu Beginn ihrer Lehre mindestens vierzig Jahre alt. Auf Bali gibt es mehr als sechzig Hohepriester, von denen aber nur fünf Frauen sind. Alle entstammen jedoch der Brahmanenkaste, welcher I Komang Wediantari nun eben nicht angehört. Sie ist ein absoluter Ausnahmefall in der Geschichte balinesischer Religion und Spiritualität.

Ihre endgültige Prüfung durch die Mitglieder des National Board of Ordination of The Hindu Dharma dauerte lediglich zwanzig Minuten. Dann wurde die feierliche Weihe zur Hohepriesterin vorgenommen. I Komang Wediantari erhielt als Zeichen ihrer spirituellen Wiedergeburt einen neuen Namen – Ida Panditha Mpu Budha Maharsi Alit Parama Daksa oder einfach – Ida Resi Alit.

Seither lebt Maharesi Alit ihre Schicksalsaufgabe. Mit Hilfe von heiligem Wasser führt sie Reinigungszeremonien durch, deren Aufgabe es ist, energetische Blockaden zu lösen und seelische Leiden sowie körperliche Krankheiten zu heilen. Außerdem erfüllt sie ihre Pflichten bei den auf Bali so zahlreichen wichtigen Ritualen und Zeremonien, welche die Balinesen durch das gesamte Leben begleiten.



ZEREMONIE-BECHER

DIE REINIGUNGSZEREMONIEN

Ich bin selbst Zeuge von Ida Resi Alits Reinigungszeremonien für Europäer und Balinesen geworden. Diese Rituale beginnen stets mit einer gemeinsamen Meditation in traditionell balinesischer Tracht. Das entspricht nicht nur der Tradition, sondern ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Klienten durch die Reinigung mit dem Heiligen Wasser komplett durchnässt werden. Besucher sollten also immer eine zweite Garnitur Kleidung dabei haben.

Die Reinigungszeremonien verlaufen meist sehr emotional. Energetische Blockaden werden aufgebrochen, alte Verletzungen und unverarbeitete Lebensthemen werden herauf- und dann vom heiligen Wasser im wahrsten Sinne des Wortes davongespült. Ida Resi Alit ermutigt ihre Klienten zu emotionalen Reaktionen: „Lasst alles zu, und dann lasst es los. Wonach Euch auch immer ist, was auch immer kommt, tut es. Schreit, weint, stampft mit den Füßen, lacht Euch krumm und schief. Das ist egal. Aber macht es, lasst es zu. Und dann lasst es los.“

Ida Resi Alit hat eine Vision von spiritueller Einheit. Es ist ihr Anliegen, ein spirituelles Zentrum zu schaffen, in dem sich Menschen aller Religionen, Weltanschauungen und Rassen treffen und sich austauschen können. Dafür soll ihr Ashram stehen – der Ashram Purwa Agung. Nicht nur sie wird hier lehren, jeder spirituelle

Meister ist eingeladen, hier sein Wissen an interessierte Schüler weiterzugeben.

Ida Resi Alit weiß, das alles – jede Inspiration, jede spirituelle Schule und jede Religion – aus einer Quelle kommt. Das Ganze enthält alles Teile, und in jedem Teil ist das Ganze zu finden.

Noch steckt Ida Resi Alits Vision in den Kinderschuhen. Ihr spirituelles Zentrum ist eine Baustelle, im wahrsten Sinne des Wortes. Doch unglaublich viel ist bereits in kurzer Zeit entstanden. Kleine Gästehäuser erheben sich dort, wo noch vor kurzem Dschungel war. Nun wird der Tempel renoviert und vergrößert. Es ist jener Familientempel, in dem vor ein paar Jahren alles begann.

„Eines Tages werde ich reisen, so wie du,“ sagt Ida Resi Alit zu mir und lächelt. „Eines Tages wird es soweit sein. Doch jetzt beginne ich erst einmal hier, zu Hause. Der Platz stammt von meinen Vorfahren, und ich gehöre hier hin. Die Idee wird wachsen, Stück für Stück, und so wird es auch der Ashram. Ich kann diesen Platz nicht für mich allein haben. Er ist da zum Teilen, mit allen, die daran Teil haben wollen. Denn ich brauche auch Leute, die mir hier helfen. Eine Vision ist etwas Gutes. Sie ist der



TEIL DES GÖTTLICHEN PLANS

Ursprung. Aber um sie zu manifestieren, braucht es Helfer.“

Doch Ida Resi Alit hat keine Eile. Alles entwickelt sich so, wie es sein soll. Alles ist präsent – die Lehren der Vergangenheit, die Pläne für die Zukunft, die Hoffnung auf Gelingen und auch die Ängste, dieser Aufgabe doch nicht gewachsen zu sein. Jeder kann Teil dieses Werkes sein, und auch Teil eines gemeinsamen spirituellen Wachstums mit Ida Resi Alit, dieser außergewöhnlichen jungen Frau und begnadeten spirituellen Lehrerin.

„Es hat alles gerade erst begonnen. Und es wird seine Zeit brauchen, bis die Arbeit Früchte trägt,“ meint Ida Resi Alit, „eine lange Zeit. Doch was ist schon Zeit?“

Wieder lächelt sie und schaut hinüber in die untergehende Sonne.

„Weißt du, ich wollte nie Hohepriesterin werden. Aber es ist mein Schicksal.“

Ida Resi Alit hat sich gefunden und ihre Aufgabe, ihre Mission angenommen, obwohl ihr ur-

sprünglicher Lebenstraum darin keinen Platz hat. Ida Resi Ali hat akzeptiert, ein Teil des göttlichen Plans zu sein. Schließlich ist sie Balinesin – und Hohepriesterin. ◆



Fotos: Thomas Ritter, 123RF, freemages



THOMAS RITTER

wurde am 30. Juni 1968 in Freital geboren. Er studierte Rechtswissenschaften, Mittelalterliche Geschichte sowie Neuere Geschichte. Er unternahm mehrere Studienreisen nach Indien, Sri Lanka, China, Spanien, Frankreich, Andorra und Malta. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher wie z. B. „Verschollen und Vergessen“, „Die Palmblattbibliotheken“, „Rennes-le-Château“ u. v. m. und ist als Autor für mehrere Fachmagazine tätig.

◀ www.thomas-ritter-reisen.de ▶



Seminare - Ausbildungen - Training

NATHAL®

Österreich

Elfriede Neustädter

NATHAL®

beginnt an der Stelle an der die
anderen Entwicklungswege
aufhören.

Die nächsten Seminare:

NATHAL®
Intensivausbildung

11. - 15. August 2017 NATHAL® Institut Wien
11. - 15. Oktober 2017 NATHAL® Institut Wien
6. - 10. Dezember 2017 NATHAL® Institut Wien

NATHAL®
Spezialseminar

Sterben
als Transformation
26. - 30. OKT. 2017

Elfriede Neustädter • Telefon: +43 - 664 - 9280 980 • www.nathal.at





DIE LETZTEN BRITISCHEN UFO-AKTEN VERÖFFENTLICHT!

Über mehrere Jahre wurde die Veröffentlichung der letzten UFO-Akten des MOD (Ministry of Defence) herausgezögert. Nun wurden sie über die britischen National Archives tatsächlich veröffentlicht. Im Gegensatz zu den anderen einst geheimen Akten des MOD wurden diese aber nicht digitalisiert und so müssen sich UFO-Forscher und Interessierte persönlich in den Leseräumen des National Archives einfinden und können diese dort studieren und auch fotografieren. Bis Redaktionsschluss liegen somit leider noch keine sicheren Angaben zum Inhalt der Akten vor.



KEIN DURCHBRUCH BEI DER SUCHE NACH ALIENS LAUT NASA

Ein kürzlich von der Hackergruppe „Anonymous“ veröffentlichtes Video, verbreitete sich in Windeseile viral. Anonymus behauptete, dass die NASA in der Suche nach außerirdischem Leben vor einer großen Entdeckung stehe. Darauf konterte der Wissenschaftsdirektor der NASA, Thomas Zurbuchen, über Twitter prompt „Entgegen einiger Berichte ist keine Ankündigung der NASA in Bezug auf außerirdisches Leben geplant“. Andererseits stellt sich die Frage: Wenn es so wäre, dass die NASA den endgültigen Beweis für intelligentes, außerirdisches Leben tatsächlich in den Händen hielte, glauben Sie, es würde so einfach öffentlich gemacht werden?



RIESIGER RAUBSAURIER LEBTE IN DER HEUTIGEN SCHWEIZ

Wie dem Fachmagazin „Historical Biology“ kürzlich vorgestellt wurde, wurden im Zuge von Bauarbeiten bei Grabungen an der schweizerischen Autobahn 16 Fußabdrücke einer bisher unbekanntem Raubosaurierart entdeckt. Die neuentdeckte Art wurde aufgrund des Fundortes, dem Kanton Jura auch „Jurabrontes curtedulensis“ getauft. Die Spuren sind 77cm lang und zählen damit zu den größten einzeiligen Saurierspuren der Welt.





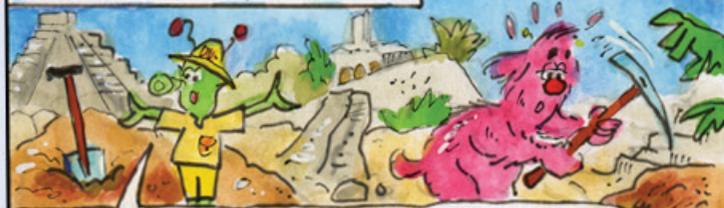
RUSSELMOPS der Außerirdische



von **REINHARD HABECK**®



RÜSSI UND WALDI VERSUCHEN DAS GEHEIMNIS VERSUNKENER KULTUREN ZU ERGRÜNDEN ...



IRGENDWO ZWISCHEN DEN TRÜMMERN SOLL EIN MAGISCHER KRISTALLSCHÄDEL VERBORGEN LIEGEN!

HA! ICH GLAUBE, ICH HABE EINE SENSATIONELLE ENTDECKUNG GEMACHT!



◀ www.ruesselmops.at ▶

◀ www.reinhardhabeck.at ▶

HM? VIELLEICHT EIN HINWEIS AUF FRÜHE KONTAKTE MIT FREMDEN WESEN!



WER MAG VOR JAHR = TAUSENDEN HIER GELEBT HABEN?



DIE MAYA! EIN UNTERGEANGENES VOLK, DAS WEIT ENTWICKELT WAR!



RICHTIG! DIE KONNTEN JA BEREITS FLIEGEN!



DAVON WEISS ICH NICHTS! UND WAS IST MIT DER MAYA-PRIESTERIN BIENE MAJA? KONNTE DIE ETWA NICHT FLIEGEN?



WALDEMAR, WALDEMAR! ES IST NUR EINE WINZIGE SACHE, DIE DICH HINDERT EIN GENIE ZU SEIN!



DEIN HIRN!



MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



von Cornelius Selimov

Die Energie der Zeit

Alles ist Energie. Energie ist Information. Information ist Bewusstsein. Energie-Informationen beeinflussen einander gegenseitig.

Die Energie der Zeit definiert sich aus der momentanen Position der Erde in der Milchstraße. Augenblickliche Konstellationen erzeugen kosmische Schwingungen, in deren Informationsfeld sich die Erde und all ihre Bewohner bewegen.

Das mathematisch exakte Kalendersystem der Maya liefert uns in einer archaisch-bildhaften Sprache klare Darstellungen der Zeit-Energie sowie ihrer konkreten Wirkung auf Körper, Geist und Seele des Menschen.



**2. Juli 2017 - 14. Juli 2017:
Sonnen-Welle**

Seit Anbeginn der Menschheit steht die Sonne zu Recht im Zentrum vieler mystischer und religiöser Betrachtungen, denn Licht und Leben sind untrennbare Aspekte. Je lichtvoller ein Leben verläuft, desto erfüllter und seliger ist es.

Das mayanische Symbol der Sonne steht an der obersten Stelle aller zwanzig Sternzeichen im Kalenderrad. Mit diesem Archetyp endet der Zyklus der Symbole, um sogleich erneut zu beginnen. Das Licht der Erleuchtung, dem alles entgegenstrebt und aus dem alles wiedergeboren wird, nimmt die krönende End- und Neubeginnposition ein.

Der Sonne verdanken wir das beleuchtende Licht der Klarheit. Während der Tage der Sonnen-Welle gelangt vieles aus dem Nebel der Ungewissheit in das Licht des Erkennens. Das mag ein innerer Bewusstseinsprozess sein, das kann aber auch das Aufdecken eines Prozesses sein, der nur in der Verborgenheit der Dunkelheit existieren konnte.

„Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht, zernichten der Heuchler erschlichene Macht.“ sind die Worte des Eingeweihten Sarastro in Mozarts Zauberflöte. Aspekte, die dem unbeirrbareren Licht der Reinheit nicht standhalten, werden durch die Kraft des Feuers beseitigt. Somit ist diese Zeit eine besonders heftige Reinigungsphase, in der zahlreiche Illusionen implodieren.

Die Sonne lässt uns deutlich erkennen, wo die Grenzen der menschlichen Schöpferkraft lie-

gen, denn wir sind von ihrer Energie abhängig. Einerseits führt ein Mangel an Licht zu innerer Leere und Depression, andererseits weist uns die Sonne auf eine für uns ertragbare Distanz zurück. Ihre Kraft ist so intensiv, dass ein direkter Blickkontakt uns noch nicht möglich ist. Somit verdeutlicht uns die Energie der Sonnen-Welle, dass Bewusstseinswege achtsam und langsam begangen werden müssen.

In der Darstellung des mayanischen Kalenders hat die Sonne einen geöffneten Mund, aus dem die klare Schwingung des Urmantras OM ertönt. Eine Einladung an uns, während dieser Tage uns das Mantra zu verinnerlichen, um im harmonischen Gleichklang mit der Urschwingung zu leben.



**15. Juli 2017 - 27. Juli 2017:
Himmelswanderer-Welle**

Das Siegel zeigt vier Maispflanzen. Zwei wachsen vom Himmel auf die Erde zu, zwei von der Erde in Richtung Himmel.

Wer sein Leben zu meistern versteht, hat gelernt, die Aspekte der geistig-spirituellen und der materiellen Ebene im Alltag zu vereinen. Der Weise stärkt sich an der Quelle des Himmels und an jener der



Erde, um auf diese Weise in seine Mitte zu gelangen. Seine Maispflanzen sind miteinander verwachsen. Im Maya-Siegel liegt horizontal über den beiden Maispflanzen der Erde eine Linie, die eine Stufe darstellt. Sie ist die Trennung („Deckelung“) zwischen jenem Bewusstsein, das lediglich in der Raum-Zeit-Dimension wahrnimmt und jenem, das bereits über diese Begrenzungen hinausgewachsen ist. Wer es vermag, seine geistigen Ideale im Alltag umzusetzen, gelangt in den Zustand der inneren Mitte.

Die Aufgabe des Menschen besteht darin, diese Stufe zu überschreiten, um von einem Bewusstsein des Egos – der scheinbaren Isolation und des scheinbaren Mangels – in ein Bewusstsein der Fülle und Einheit zu gelangen.

Der Einzelne erfährt im Alltag über Begegnungen und Ereignisse, wie sehr sein Denken und Handeln von der Kraft der ruhenden inneren Mitte geprägt ist. Jenen, die sich primär mit ihren Gedanken in

den Wolken verlieren und wenig Bodenhaftung haben, wird die Energie dieser Zeit ihre mangelnde Verwurzelung durch entsprechende Ereignisse im Alltag reflektieren. Gleichsam werden jene, die sich zu sehr in der Materie verirrt haben durch Erfahrungen im Alltag ihre zu schwache Anbindung an höhere Bewusstseinsfelder widergespiegelt bekommen. Als Wegweiser möge uns Moses dienen: Er verstand es, eine schwierige politische Führerfunktion auszufüllen und gleichzeitig in höchster spiritueller Verbundenheit zu leben. Wohl vermochte er seine Befreiungsaufgabe auf der Erde nur aufgrund seiner geistigen Vernetzung zu erfüllen.

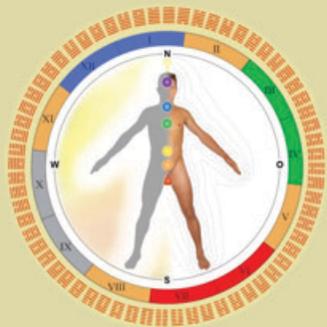
Der energetische Einfluss der Himmelswanderer-Welle erinnert uns daran, dass wir permanent die Milchstraße durchwandern. Eine Zeit, in der uns auch widergespiegelt wird, dass wir Bewohner eines Planeten sind, der sich in einem – für uns – unbegreiflichen Raum bewegt. Der Himmelswanderer glaubt sich nicht alleine in diesem Raum, sondern

lebt in dem Bewusstsein, dass er von zahllosen anderen geistigen Geschöpfen umgeben ist. Das Interesse an den „Mitreisenden“ anderer Dimensionen und deren Wahrnehmung steigt während der Himmelswanderer-Periode.

Wer Leben im Universum ausschließlich mit der biologischen Struktur von Kohlenstoff und Wasserstoff sowie oxidativen biochemischen Prozessen verknüpft, reduziert seine Wahrnehmung auf Erden-Niveau und hat die, im Maya-Siegel beschriebene, Bewusstseins-Stufe noch nicht überschritten.

Die Physik macht kein Geheimnis mehr daraus, dass uns lediglich 5% der vorhandenen Energie bekannt sind. Die Himmelswanderer-Zeit hilft Zugänge zu den noch unerforschten 95% der Schöpfung zu öffnen. ◆

Nutzen und genießen wir diese Zeit!



TIPPS:

- Geburtsblatt-Beratung per Skype
- Feng Shui und Gesundheit 18.9.2017 Wiener Rotes Kreuz, Ausbildungszentrum



Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net





Insekten als neues „Superfood“ – Gesund und nachhaltig

Insekten dienen nicht nur vielen Tieren, sondern auch vielen Menschen als Nahrungsmittel. Weltweit essen bereits mehr als 2 Milliarden Menschen in über 130 Ländern Insekten als Teil ihrer traditionellen Nahrung – vor allem in den tropischen und subtropischen Gebieten Süd- und Mittelamerikas, Afrikas, Süd- und Ostasiens.

Die am häufigsten verzehrte Insektenordnung der Welt sind Käfer. Bei diesen werden vor allem die Larven, aber auch die Imagos gegessen. Am zweithäufigsten werden Schmetterlinge verpeist, hier fast ausschließlich die Raupen. Am dritthäufigsten werden die Larval- und Puppenstadien von Bienen, Wespen und Ameisen als Nahrungsmittel genutzt.

Laut Prognosen wird die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2050 auf 8,1 bis 10,6 Milliarden Menschen zunehmen. Die Nachfrage nach tierischen Proteinen wird um 70-80% ansteigen. Die Zahl der täglichen Schlachtungen hat in Deutschland bereits enorme Werte: Täglich werden in Deutschland 2.160.787 Tiere für die Fleischpro-

duktion geschlachtet. Dieses Beispiel zeigt, dass es mit einer Intensivierung der industriellen Landwirtschaft vermutlich nicht getan ist, um in Zukunft eine gerechte und nachhaltige Ernährung der Menschheit sicherzustellen.

Aus ernährungsphysiologischer Sicht sind viele Insektenarten traditionellen Nutztieren ebenbürtig und in einigen Punkten sogar überlegen (zum Beispiel in ihrem Energie- und Proteingehalt). Die Welternährungsorganisation (FAO), der weltgrößte Nahrungsmittelkonzern Nestlé und viele unabhängige Studien sehen ein großes Potenzial in Insekten als nachhaltiges Nahrungsmittel der Zukunft.

In Deutschland erschweren von allem rechtliche und psychologische Faktoren die Einführung und Akzeptanz von Insekten als Nahrungsmittel. Mehr Forschung in den Bereichen der Ernährungspsychologie und Biologiedidaktik und die daraus resultierende Entwicklung von Bildungsangeboten im Sinne einer nachhaltigen Ernährung sind notwendige Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung und Etablierung von Nahrungsmitteln aus Insekten in Deutschland.

Vor allem muss für eine höhere Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln aus Insekten gesorgt werden, zum Beispiel durch klar geregelte Zulassungsverfahren und finanziellen Unterstützungen von Start-Up-Unternehmen. Nur wenn es qualitativ hochwertige und ansprechende Nahrungsmittel aus Insekten in Deutschland zu kaufen gibt, kann man auch positive Geschmackserfahrungen machen. ♦

Wer auf den „Geschmack“ gekommen ist, sollte eines der folgenden Insekten-Kochbücher ausprobieren:



DR. AKUMA SANINGONG

Keynote Speaker, Motivationstrainer
und Naturwissenschaftler

◀ www.drsaningong.com ▶



DER WEG DER DRACHENFRAU

TERMINE 2017

Schamanische Seminarreihen:

Scham. Sterbebegleitung Teil 1 - 21.+22.10.2017
 Scham. Sterbebegleitung Teil 2 - 18.+19.11.2017
 Scham. Sterbebegleitung Teil 3 - 02.+03.12.2017

Drachenmedizin - Auf Anfrage

Medizinrad Teil 1 - 08.+09.07.2017
 Medizinrad Teil 2 - 05.+06.08.2017

Praxistage – schamanisches Reisen:

19.08. • 16.09. • 14.10. • 11.11. • 08.12.

Delfinpädagogik (neue Wege in der Pädagogik):

Teil 1 - Heilreisen - 02.+03.09.2017
 Teil 2 - Farbenlehre - 30.09.+01.10.2017
 Teil 3 - Burn out Prävention für Pädagogen - 04.+05.11.2017

Schamanische Meditationsabende:

31.08. • 21.09. • 26.10. • 23.11. • 14.12.



Der Weg der Drachenfrau vermittelt den schamanischen Umgang mit der Drachenmedizin.

**Elisabeth F. Schanik,
 Trainerin/Schamanin**

Tel: 0699/ 19 23 79 11
 mail: info@drachenfrau.com
www.drachenfrau.com
www.drachenfrau.com/blog

www.ankanate-akademie.com



Ankanate-Academy
 Verein zur Förderung des Bewusstseins



Die Traumzeit für den Wohnraum.
www.gm-wanduhren.at



Dr. Christine Pellech

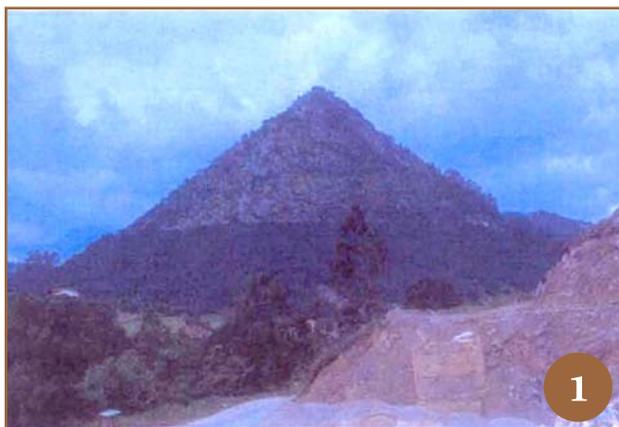
Eine 14.000 Jahre alte Weltseekarte



CUEVA DEL CASTILLO

Es gelang mir aus Felszeichnungen, die in Höhlen der nordwestspanischen Provinzen Kantabrien und Asturien verteilt aufgezeichnet sind, eine 14.000 Jahre alte Weltseekarte zusammenzusetzen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Herrn Takeo Fukazawa bedanken, der mir die Freigabe für die von ihm gemachten Fotos gab.

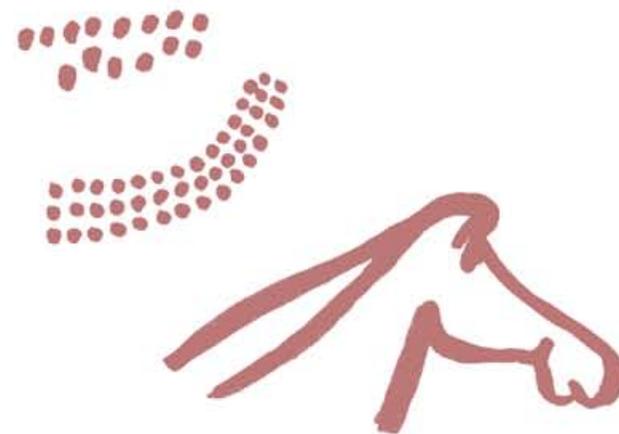
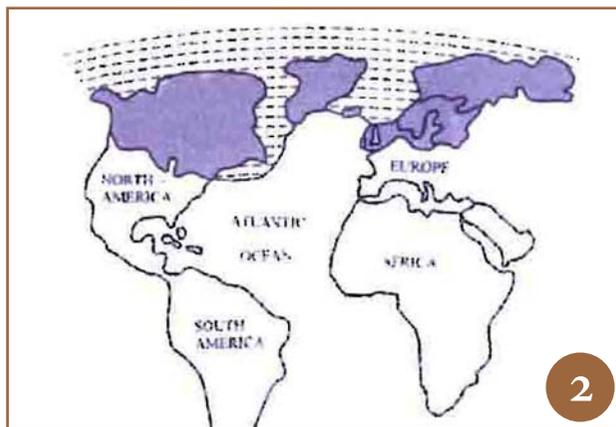
Das erste Bild, das ich genau analysieren möchte, befindet sich in der Cueva del Castillo, nahe der Höhle von Altamira und in unmittelbarer Nähe des Atlantischen Ozeans. Wie man auf dem Foto erkennen kann, hat der Berg das Aussehen einer Pyramide (Bild 1). Da man davon ausgehen kann, dass es sich nicht um die natürliche Form des Berges handelt, muss man annehmen, dass das Erdreich so lange abgetragen wurde, bis sich die Form einer Pyramide ergab. Allein die Tatsache, dass man sich dieser Mühe unterzog, bezeugt die Wichtigkeit der Höhle. Und diese



besteht darin, dass sich die Cueva del Castillo genau im Mittelpunkt aller dort gefundenen Höhlen befindet.

Die Cueva del Castillo ist für ihre Felszeichnungen berühmt, die sowohl Tiere als auch geometrische Formen darstellen. Diese geometrischen Figuren konnten von mir einerseits als Inseln und andererseits als Schiffstypen verifiziert werden. Entsprechend dieser Erkenntnis waren die punktierten Linien, auf denen sich die Schiffe bewegten, die entsprechenden Meeresströmungen.

Als erstes müssen wir auf den Zeitrahmen eingehen, innerhalb dessen die Höhlenzeichnungen angefertigt wurden. Dieser beträgt 15.000 bis 10.000 v. Chr. Die Karte (Bild 2) zeigt uns die geographischen Verhältnisse der Eiszeit um 16.000 v. Chr. Auf dem Bild erkennen wir die enormen

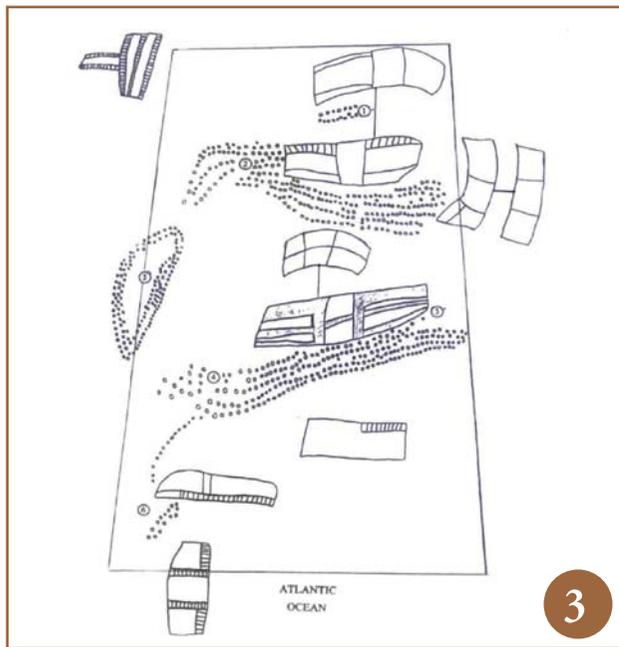


Ausmaße des Eisschildes um diese Zeit. England ist ganz von Eis bedeckt, Irland und Island je zur Hälfte. Grönland hat nur im Süden einen kleinen Zugang zum Atlantik. Für die Erklärung der geometrischen Formen und punktierten Linien in der Cueva del Castillo hat dieses Faktum einen hohen Stellenwert. Von Grönland aus erstreckt sich der Eisschild weiter nach dem Westen und Süden der Kanadischen Seenplatte. Aus diesem Grund war es dem Menschen möglich, im Norden entlang der Eisküste die Kontinente zu wechseln. Die Menschen, die in diesen hohen Breiten leben, wie z.B. heute noch die Inuit, haben eine besondere Beziehung zum Meer, das ihre Hauptnahrungsquelle darstellt. Die Fischerei bedeutet ihre Nahrungsgrundlage und sichert gleichzeitig ihr Überleben unter derart schwierigen klimatischen Bedingungen. Die Menschen des hohen Nordens leben an der Küste um den Fischschwärmen folgen zu können. Auf diese Art und Weise war es ihnen auch möglich, vom Osten wie vom Westen aus den Atlantik zu überqueren.

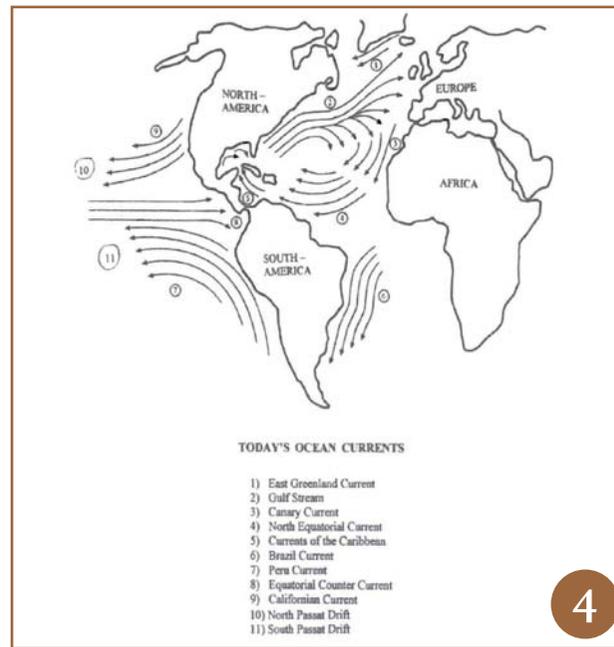


MEERESSTRÖMUNGEN

Werfen wir nun einen ersten Blick auf die Felszeichnungen der Cueva del Castillo (Bild 3). Die zweite Karte (Bild 4) zeigt uns die Stärke der Meeresströmungen, wie sie heute auf wissenschaftlicher Grundlage erfasst sind. An dieser Stelle muss angeführt werden, dass auch zu allen folgenden Abbildungen der Meeresströmungen auf den Felszeichnungen jeweils zum Vergleich heutige Karten dargestellt werden. Auf der vorliegenden Karte können wir drei Schiffe mit den dazugehörigen Segeln erkennen. Allerdings fehlt die Verbindungslinie zwischen dem Schiff und dem Segel. Diese habe ich zwecks leichterem Verständnis auf der gezeichneten Karte eingefügt.



Das Fehlen dieser Linie auf der Originalkarte sagt uns, dass es sich um Geheimkarten handelt, die nur von wenigen Eingeweihten verstanden wurden. Die Aufgabe des Segels auf der Höhlenzeichnung beschränkt sich auf die Richtungsangabe, in der die Schiffe unterwegs sind. Wichtig ist, dass die beiden größten Schiffe auf punktierten Linien segeln. Die neun parallel verlaufenden punktierten Linien zeigen den Golfstrom an, die stärkste Meeresströmung auf dem Atlantik, in Richtung von West nach Ost. Ebenso zeigen die fünf punktierten Linien im Süden des Golfstroms, als logische Konsequenz, die Kanarenstraße und die Nord-Passat-Drift in Richtung von Ost nach West an. Sie führen nach der Karibik. Hier se-



gelt das Schiff in westlicher Richtung. Das Viereck unter der Kanarenstraße repräsentiert die Kanarischen Inseln, den letzten Aufenthaltsort für Schiffe vor der Überquerung des Atlantik. Im Bereich der Karibik finden wir punktierte Linien in Form einer Ellipse, welche die Meeresströmungen in diesem Gebiet um 12.000 v. Chr. darstellen. Unter dem Segel des Schiffes am Golfstrom erkennen wir zwei kurze punktierte Linien. Diese beiden stellen die Ost-Grönland-Strömung dar in Richtung von Ost nach West. Erinnern wir uns daran, dass auf der Karte (Karte 2) um 16.000 v. Chr. genau diese Stelle auf Grönland eisfrei aufscheint.

Im nordwestlichen Bereich des Atlantik finden wir auf der Höhlenzeichnung der Cueva del Castillo zwei Boote, die zusammengestoßen sind und gerade kentern. Diese beiden Schiffe sollen auf die Gefahren wie Nebelbildung, starke Stürme und Eisberge aufmerksam machen, der die Seefahrer hier im hohen Norden ausgesetzt sind. Blicken wir nun auf den südlichen Teil dieser Karte im Atlantik. Die Nord-Passat-Drift führt uns nach Südamerika. Der eine Teil der Meeresströmung biegt nach dem Norden zur Karibik, der andere als Brasilströmung entlang der südamerikanischen Küste nach dem Süden. An der Stelle, wo man nach der Atlantiküberquerung die brasilianische Küste erreicht, können wir ein Boot erkennen. Aber was müssen wir hier sehen? Das Schiff ist gekentert, der Rumpf

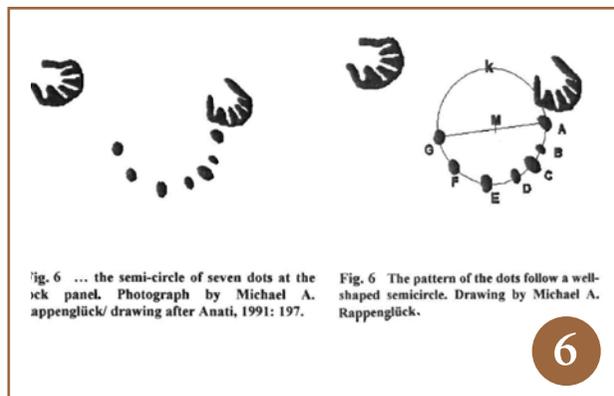


DIE HÖHLENZEICHNUNGEN

treibt oben. Diese Tatsache kann leicht erklärt werden. Und zwar dadurch, dass dem nördlichen Teil der brasilianischen Küste steil aufragende Riffe vorgelagert sind, was ein Anlanden an diesem Küstenabschnitt unmöglich macht. Und diese Tatsache wurde mit der Darstellung des gekenterten Schiffes ausgedrückt. Mit dieser geographischen Position haben wir eine der gefährlichsten Stellen für die Seefahrt weltweit gefunden, was ebenfalls für unsere Zeit gilt. Weiter südlich entdecken wir aber noch ein Schiff, das problemlos mit der Brasilströmung entlang der südamerikanischen Küste nach dem Süden fährt. Die großen roten Punkte nordwestlich der Karibik zeigen uns eine mögliche Seeverbindung zwischen dem Atlantik und dem Pazifik auf. Beginnend im Osten, der Atlantikseite, mit dem Rio San Juan zum Lake Nicaragua, von dort zum Lake Managua. Es wäre möglich, dass von dort ein Kanal zum Pazifik führte. Vielleicht wurde der Handel über dieses letzte Teilstück auch über Land geführt. Oder sollen die Punkte nur anzeigen, wie weit die Schiffe bis ins Inland vordringen konnten? Diese Art der Punkte werden wir ein zweites Mal in Indien wiederfinden.



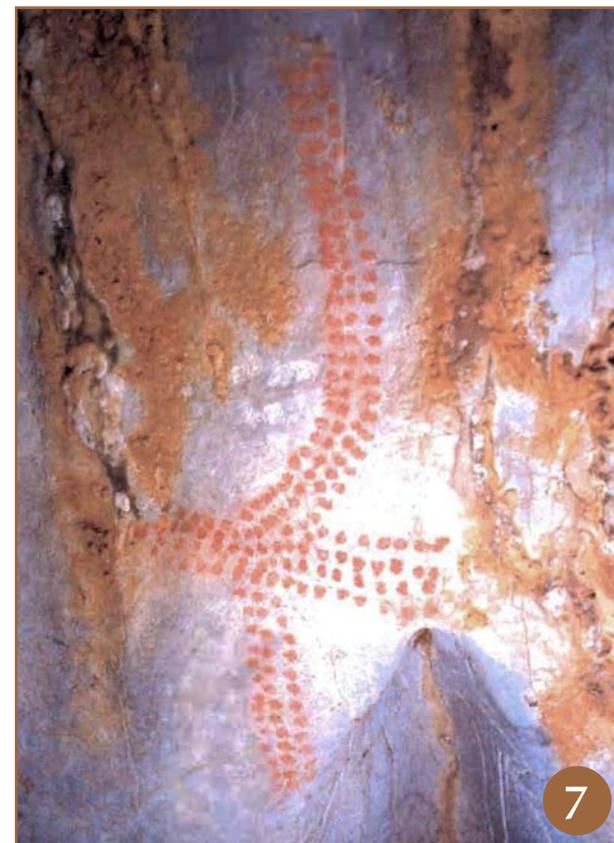
Michael Rappenglück fand in der Cueva dei Castillo eine für uns bedeutende Tatsache, nämlich das Sternbild der „Nordischen Krone“ (Bild 6).



Dieses konnte er exakt auf 12.000 v. Chr. datieren. Aus dieser für uns entscheidenden Feststellung können wir den Schluss ziehen, dass die Felszeichnungen auch zu diesem Zeitpunkt angefertigt wurden.

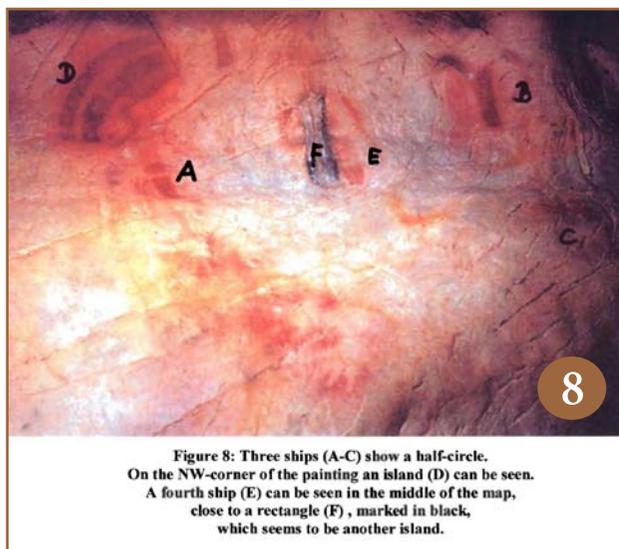
Mit der Höhlenzeichnung in der Cueva la Paziega (Bild 7) befinden wir uns auf der Pazifikseite Südamerikas. Im Bereich des Äquators finden wir verschiedene punktierte Linien, die wieder die entsprechenden Meeresströmungen angeben. Eine Meeresströmung kommt aus dem Norden, die Kalifornien-Strömung, die früher nach dem Westen dreht, wie es der Realität auch entspricht. Eine weitere aus dem Süden, die den Humboldt-oder Peru-Strom festlegt. Beide Meeresströmungen münden jeweils in

die nördliche bzw. südliche Passat-Drift. In der Mitte dieser beiden Meeresströmungen, die beide in Richtung von Ost nach West über den Pazifik führen, befindet sich exakt eingezeichnet die Äquatoriale Gegenströmung in entgegengesetzter Richtung. Angesichts dieser Kenntnisse müssen wir voraussetzen, dass der Kontinent Amerika den Seefahrern dieser Zeit sehr gut bekannt war.



SCHIFFREISEN

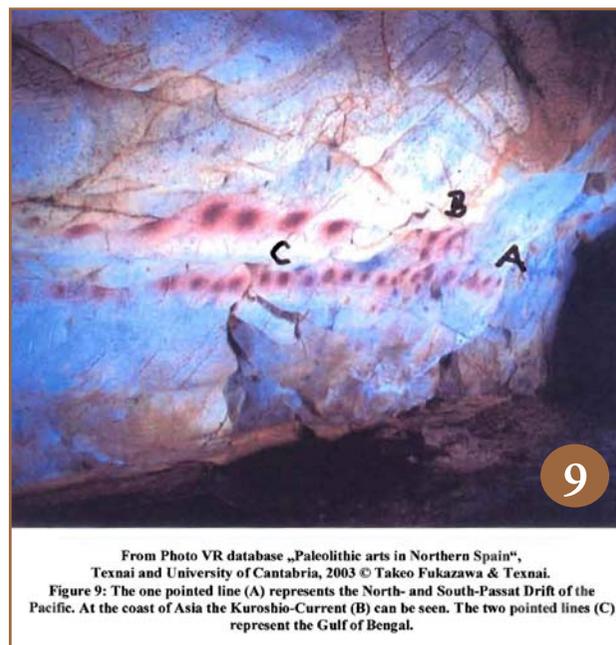
Vorerst müssen wir uns wieder der Cueva dei Castillo zuwenden. Auf unserem nächsten Bild wird der Pazifik dargestellt (Bild 8). Drei Schiffe bilden einen Halbkreis und in der NW-Ecke des Bildes können wir eine große Insel erkennen. Diese Insel stellt mit Sicherheit Japan dar. Seefahrtstechnisch verläuft hier die Kuroshio-Meereströmung. An dieser geographischen Position muss auch vermerkt werden, dass Masaaki Kimura vor der Insel Yonaguni (Ryukyu-Inseln) eine Unterwasserpyramide gefunden hat (Website: www.migrationdiffusion.info), die auf ein Alter von 10.000 Jahren geschätzt wird.



Daraus kann der Schluss gezogen werden, dass zu diesem Zeitpunkt in Japan eine Hochkultur geherrscht haben muss. Ein viertes Schiff kann in der Mitte der Karte entdeckt werden, nahe eines

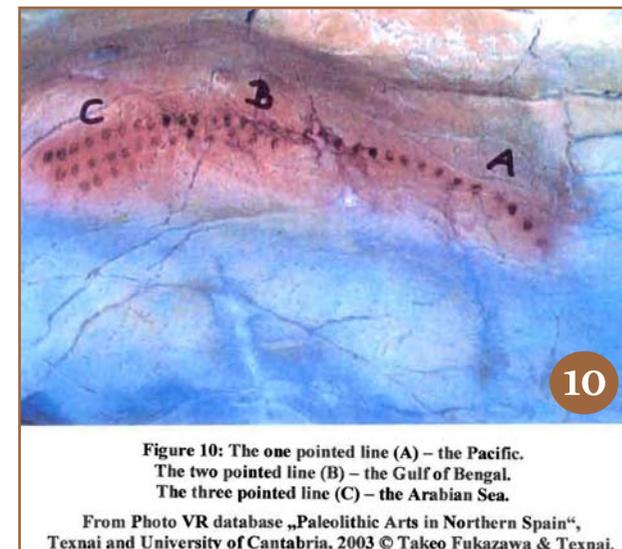
Vierecks, das schwarz eingezeichnet ist und damit eine weitere Insel kennzeichnet. Ich nehme an, dass es sich bei dieser Inselgruppe um Hawaii handelt, eingedenk der Tatsache, dass auf diesen Inseln Heiaus, alte Steinaltäre aus prähistorischer Zeit, gefunden wurden. Diese Steinaltäre sind denen, die zur gleichen Zeit auf Japan gebaut wurden, sehr ähnlich.

Im nächsten Bild (Bild 9) können wir eine aus dem Osten kommende punktierte Linie verfolgen - die Nord- und Süd-Passat-Drift des Pazifik. Beide verlaufen in die gleiche Richtung von Ost nach West. An der Küste Asiens können wir eine nach dem Norden gerichtete Meereströmung,



die Kuroshio-Strömung, erkennen. Von dieser geographischen Position aus verlaufen zwei punktierte Linien weiter in Richtung Westen, den Golf von Bengalen. In diesem Meeresabschnitt ist es möglich sich sowohl in östlicher wie auch westlicher Richtung fortzubewegen.

Auf unserer nächsten Abbildung können wir das vorangegangene Bild nochmals erweitert sehen (Bild 10). Im Osten eine punktierte Linie, der Pazifik, danach zwei punktierte Linien, der Golf von Bengalen und im Westen drei punktierte Linien, das Arabische Meer.



Die nächsten drei Bilder stammen aus der Cave de Chufin. Im ersten erkennt man rund punktierte Linien untereinander (Bild 11). Es handelt sich dabei um die Monsun-Drift, den Äquatori-



FLUSSSCHIFFFAHRT IN DAS LANDESINNERE

alen Gegenstrom und die Südliche Passat-Drift südlich von Indien.



Figure 11: The Monsoon –and Passat Drifts in the south of India. From Photo VR database „Paleolithic Arts in Northern Spain“,

Auf der nächsten Abbildung (Bild 12) erkennen wir die Süd-Passat-Drift, wie sie östlich und westlich Madagaskar umströmt.

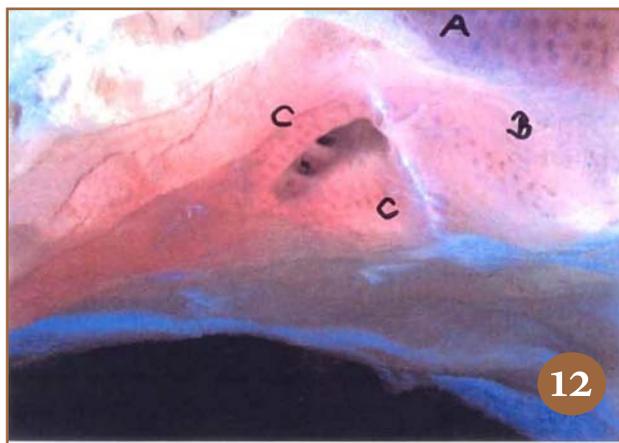
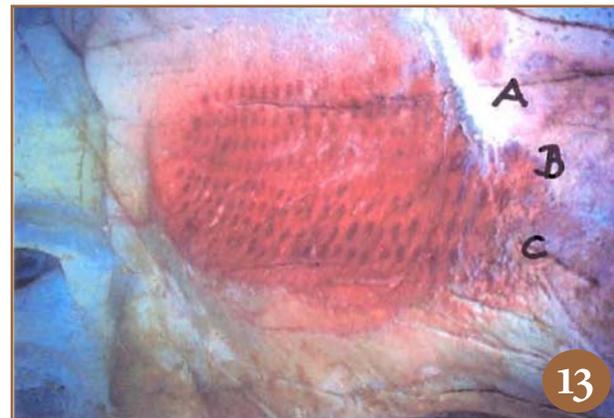


Figure 12: In the SW of the Monsoon Drift (A) you find the South Passat Drift (B) which flows in the west and the east of Madagaskar (C).

Die nächste Felszeichnung (Bild 13) weist acht punktierte Linien untereinander auf. Diese Punktreihen weisen die breiten Meeresströmungen des Indischen Ozeans südlich von Indien auf. Die Monsun-Drift, die Äquatoriale Gegenströmung und die Süd-Passat-Drift.



From Photo VR database „Paleolithic Arts in Northern Spain“, Texnai and University of Cantabria, 2003 © Takeo Fukazawa & Texnai. Figure 13: The eight pointed lines represent the ocean currents of the Indian Ocean. (A) The Monsoon Drift, (B) the Equatorial Reverse Current and (C) the South Passat Drift.

In der Cueva de El Pindal finden wir eine Karte von Indien (Bild 14), auf der wir fünf Flüsse und die Meeresströmungen des Indischen Ozeans eingezeichnet haben. Die sechs vertikalen Linien zeigen den Subkontinent Indien an. Die acht punktierten Linien bedeuten die Meeresströmungen des Indischen Ozeans, wie er bereits vorher beschrieben wurde, mit der Monsun-Drift, der Äquatorialen Gegenströmung und der Südlichen Passat-Drift. Die oberste punktierte Linie dieser Meeresströmungen endet bei einer

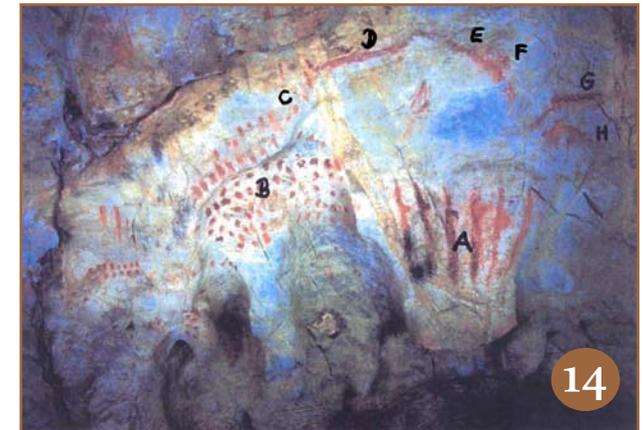
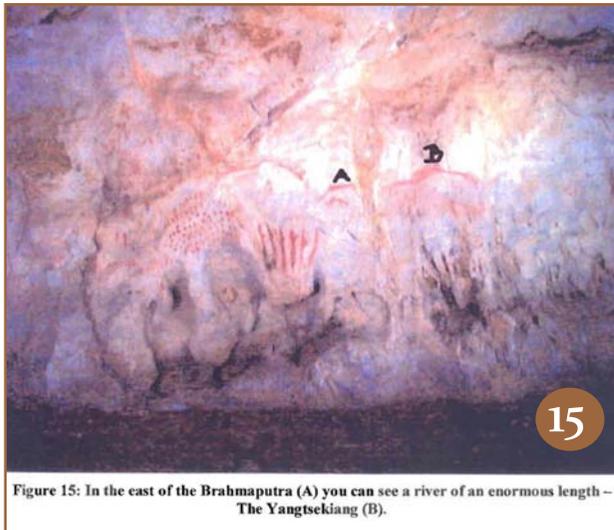


Figure 14: The six lines (A) demonstrate India. The six pointed lines (B) represent the ocean currents of the Indian Ocean. The pointed line above (C) ends at a red line (D), the river Indus. The half line (E), going to the east, represents the river Ganges. The big two points (F) on the beginning of the river Ganges show the possibility of river shipping. In the west of the Ganges you can see a longer line (G), the river Brahmaputra and the river below (H) the Meghna.

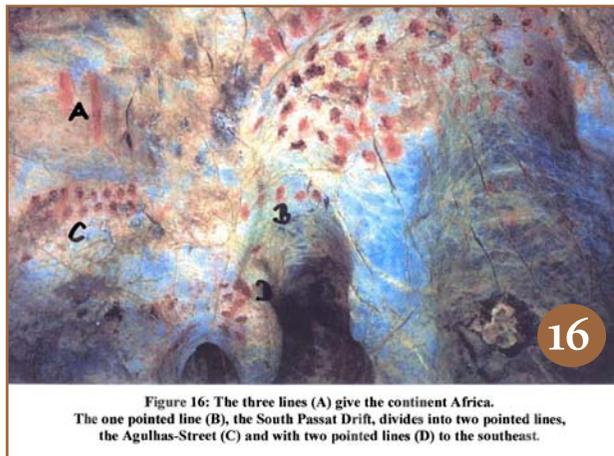
roten durchgehenden Linie – dem Indus. Diese Linie stellt bis zur Spitze den Indus dar, die andere Hälfte der Linie in östlicher Richtung den Ganges. Um 12.000 v. Chr., als diese Karte entstand, war der Himalaya von einer großen Eismasse bedeckt. Daher scheint es, dass die beiden großen Flüsse Indiens die gleiche Quelle haben, das riesige Pamir-Eisschild. Die beiden großen roten Punkte nach der Mündung des Ganges zeigen uns die Möglichkeit der Flussschifffahrt in das Landesinnere auf, im Gegensatz zum Indus. Im Westen des Ganges kann man noch zwei Linien erkennen. Eine längere, die den Fluss Brahmaputra und eine kürzere, die den Fluss Meghna darstellen. Im Osten dieser beiden Flüsse finden wir einen weiteren, der alle anderen in seiner Länge überragt, den Yangtsekiang (Bild 15).



WEITERE SEEWEGE

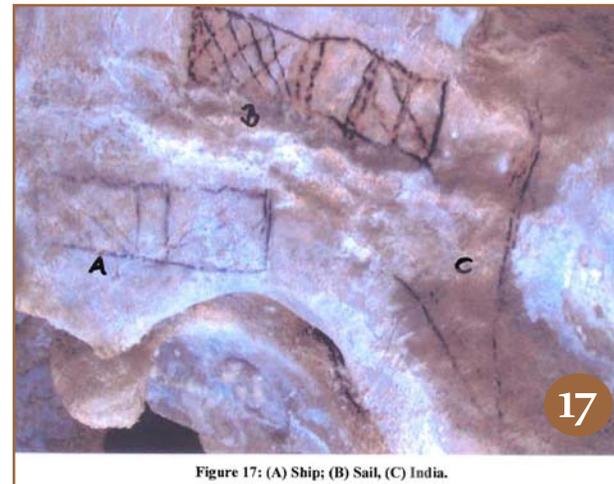


Werfen wir jetzt einen Blick auf die westliche Seite dieser Karte (Bild 16). Die drei Linien zeigen den Kontinent Afrika an. Die einzelne punktierte Linie, die Südliche-Passat-Drift, teilt sich in zwei punktierte Linien in süd-westlicher Richtung – die Argulhas-Straße, die an der Küste Afrikas nach



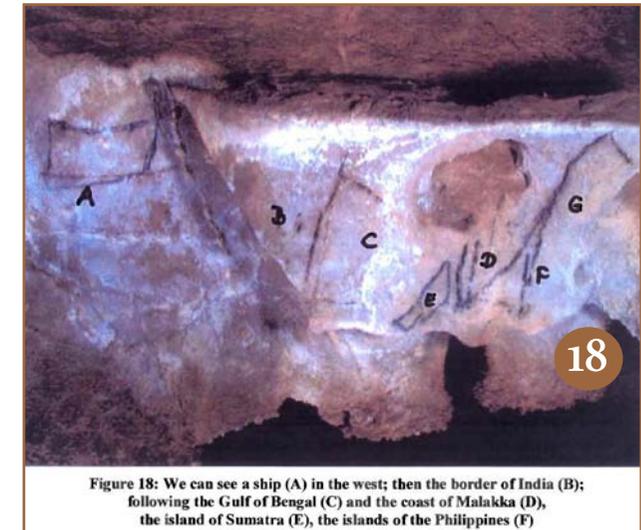
dem Süden führt. Der zweite Teil der Südlichen-Passat-Drift dreht nach dem Südosten, hier gekennzeichnet durch zwei punktierte Linien.

In der Cueva de las Chimeneas finden wir eine weitere Abbildung mit einem Schiff und einem Segel (Bild 17). Das Segel hat hier, wie auf der Karte vom Atlantik, keine Verbindung mit dem Schiff und dient damit ausschließlich zur Richtungsangabe von West nach Ost.



In diesem Fall befinden wir uns im Arabischen Meer. Das Schiff kommt aus dem Westen, wahrscheinlich Mesopotamien, der Osten, wohin es segelt, ist mit der Darstellung von Indien gekennzeichnet.

In der gleichen Höhle erkennen wir auf einem anderen Bild (Bild 18) ebenfalls ein Schiff im Westen. Danach folgt die Darstellung von Indien,



gefolgt vom Golf von Bengalen. Als nächstes erkennen wir die Küstenlinie der Halbinsel Malakka, die Insel Sumatra, die Philippinen und als Abschluss die Küstenlinie Asiens am Pazifischen Ozean.

Die nächste Karte, die wir uns näher ansehen, befindet sich in der Cueva de la Pefia de Candamo (Bild 19). Diese Felszeichnung bringt uns wieder in den Atlantik. Doch zeigen uns die kartographischen Angaben auf dieser Abbildung die Fahrtmöglichkeiten auf dem Atlantischen Ozean aus der Sicht Südafrikas. Die zwei punktierten Linien, die vom Süden Afrikas bis fast zum Äquator den Kontinent entlangführen, repräsentieren die Benguela-Straße. Diese Meeresströmung wendet kurz vor dem Äquator in Richtung Westen als Süd-Passat-Drift. Vor Mittelamerika geht sie in



GRUNDLAGE FÜR KULTURELLE KONTAKTE

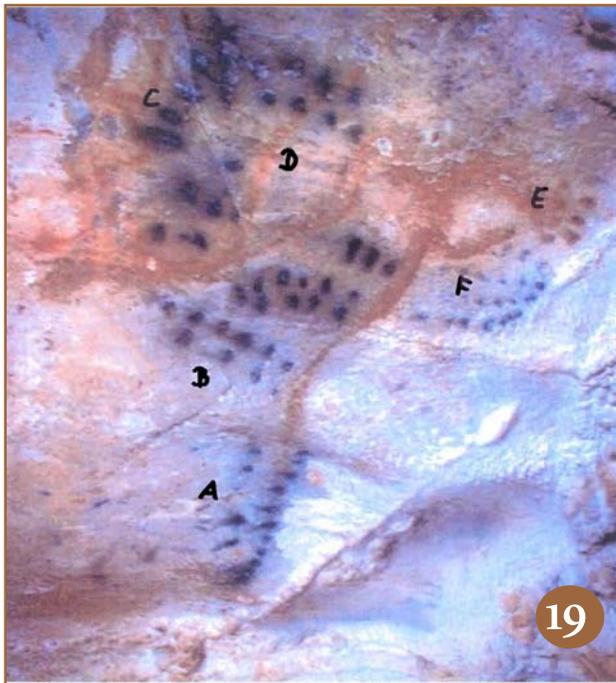


Figure 19: We find the ocean currents of the Atlantic, as from the sight of South Africa. The two pointed lines (A), coming from the South of Africa, represent the Benguela-Street. This ocean current turns in the south of the equator to the west (B), into the South Passat Drift. This South Passat Drift passes over into the Gulfstream (C) and curves about the Sargasso Sea (D) in the middle of the Atlantic. On the east side of this figure there are two pointed lines (E) coming from the north (Europe) to the African West-Coast and turning to the west (F), the Canaren Street.

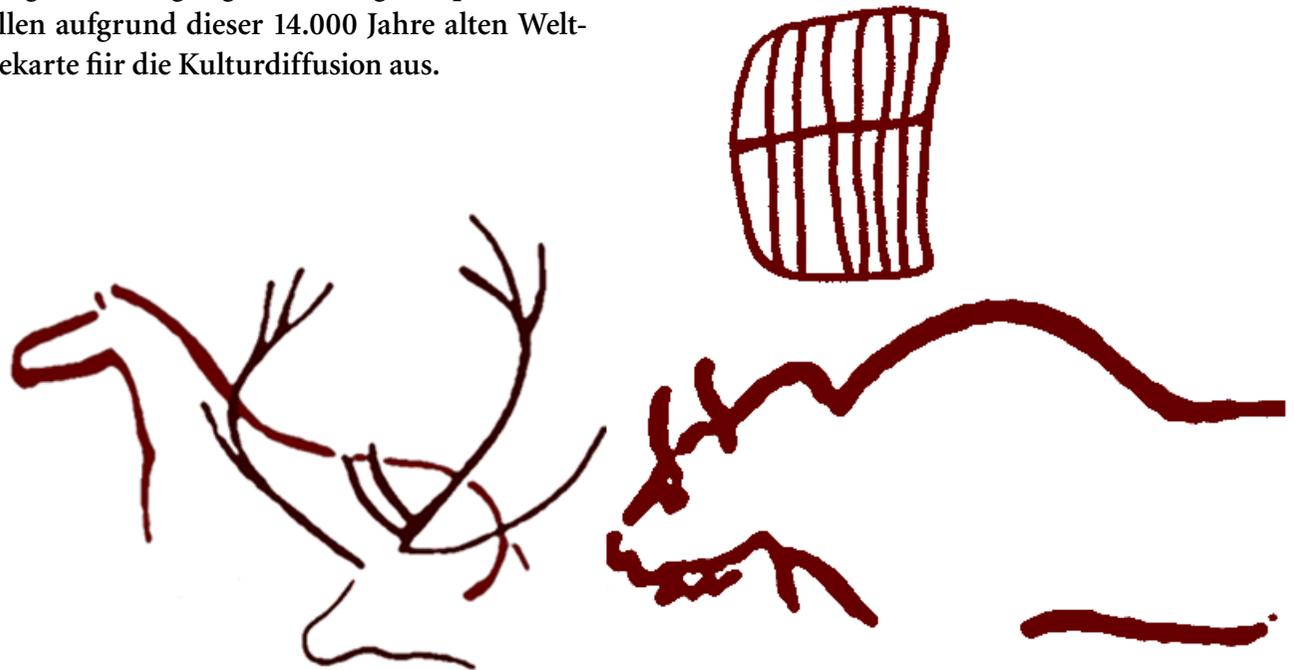
den Golfstrom über und umströmt die Sargasso-See in der Mitte des Atlantik. Damit ist auch der einzige seefahrtstechnisch durchführbare Weg vorgezeichnet, Westafrika nördlich des Äquators zu erreichen, wenn man von der Südspitze Afrikas kommt.

Weiters sehen wir auf dieser Karte am östlichen Rand des Atlantiks zwei punktierte Linien, die vom Norden Europas kommen und zur westafri-

kanischen Küste führen. Dort drehen sie nach dem Westen und beschreiben, wie schon auf der ersten Atlantikkarte, die Kanarenströmung. Damit ist die kartographische Weltumsegelung abgeschlossen.

Da Meeresströmungen nicht durch Augenschein erkannt werden können, sondern diesem Wissen eine alte seefahrtstechnische Tradition zugrunde liegt, können wir davon ausgehen, dass die Seefahrt um 12.000 v. Chr. einen Höchststand erreicht hat. Diese weltweit über lange Zeiträume durchgeführten Reisen bilden nun aber auch die Grundlage für die kulturellen Kontakte. Zufällige Verschlagungen, wie so gerne postuliert, fallen aufgrund dieser 14.000 Jahre alten Weltseekarte für die Kulturdiffusion aus.

Und noch eine Besonderheit weisen diese Felszeichnungen auf, nämlich ihre unterschiedlich durchgeführte Farbgebung. Der Hauptteil der Bilder ist von roter Farbe, ein geringer Teil von schwarzer. Von der ältesten Hochkultur der Welt, der ägyptischen, wissen wir, dass die rote Farbe eine spezielle Bedeutung hat, nämlich die der magischen Kraft. Im Gegensatz zur schwarzen Farbe, die das Bekannte ausdrückt. Daher werden wir wohl davon ausgehen können, dass der Seefahrtsbereich des Indischen Ozeans mit dem Ausgangspunkt Mesopotamien, wie die Fahrt in den Atlantik bis nach Nord-West Spanien, wo die



WANDERUNGSWELLEN

Höhlenzeichnungen gefunden wurden, die Heimat dieser Seefahrer darstellt. Der Atlantik nach Amerika, die Umsegelung des amerikanischen Kontinents, die Durchquerung des Pazifik, wie auch des Indischen Ozeans, aus dem Osten kommend wurde nicht so oft befahren und bedeutete eine größere Gefahrenquelle. Daher wurden diese Karten in rot gezeichnet, weil diese Farbe magische Kraft besitzt. Mit Hilfe der Magie sollten die Gefahren auf den Weiten der nicht so oft befahrenen Ozeane gemeistert werden.

Es ist wahrscheinlich, dass wir in der Cueva del Castillo, wie auch in den anderen angeführten Höhlen in Nord-West-Spanien eine Art Tempel sehen können, wo die Kapitäne, die auf große Fahrt gingen zu ihren Göttern um eine glückliche Rückkehr betreten. Dies wurde zu allen Zeiten so praktiziert.

Abschließend können wir feststellen, dass mit diesen Karten der Nachweis erbracht ist, dass bereits zu einer Zeit um 12.000 v. Chr. Welthandel, Verbreitung von Kulturgütern und mit Sicherheit auch Wanderungswellen stattgefunden haben. ♦

DIE ODYSSEE:
EINE ANTIKE WELTUMSEGLUNG
VON DR. CHRISTINE PELLECH
ISBN: 978-3902302014

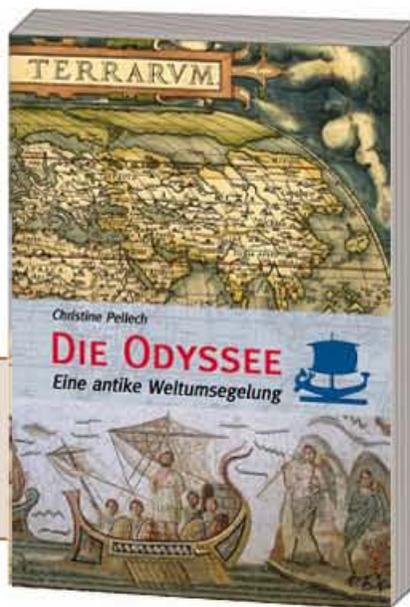


DR. CHRISTINE PELLECH

Die Ethnologin und Philosophin Dr. Christine Pellech gehört heute zu den weltweit führenden Persönlichkeiten des modernen Diffusionismus. Dr. Christine Pellech, 1947 in Wien geboren, promovierte 1974 zum Doktor der Philosophie an der Universität Wien. Als ausgebildete Ethnologin beschäftigt sie sich schon mehr als zwei Jahrzehnte mit der Lokalisation der Irrfahrten des Odysseus und mit den Argonauten. Bereits in ihrem erstmals 1983 erschienenen Buch „Die Odyssee – eine antike Weltumsegelung“ vertrat sie die Auffassung, dass sich diese Reise auf eine altorientalische Weltumsegelung zurückführen lässt, die den Begriff Okeanos zur Grundlage hat. Ein weiterer ‚Paukenschlag‘ war Pellechs, ebenfalls 1997 erschienenen, Buch „Die ersten Entdecker Amerikas – Der Kulturdiffusionismus“, mit dem sie ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zu einer notwendig gewordenen Korrektur der gängigen Vorstellungen zur Früh- und Vorgeschichte leistete. Die Autorin spannt darin „einen über viertausend Jahre währenden Bogen – von den Ägyptern bis zu Kolumbus –, indem sie nachweist, dass der Kontinent Amerika im Bewusstsein der Alten Hochkulturen einen fest

kalkulierten Faktor darstellte. Die alten amerikanischen Hochkulturen wurden demnach, von der Pazifik- wie auch der Atlantikseite her, über Jahrtausende von den alten Völkern des Vorderen Orients, Europas und Asiens zu ihrer Entstehung und Weiterentwicklung angeregt. Mit der Beweisführung auf den verschiedensten Gebieten der Geistes- wie auch der Naturwissenschaften ist es der Autorin gelungen, den Nachweis für die Verifizierung des Kulturdiffusionismus zu erbringen.“

◀ www.migration-diffusion.info ▶



ILIOS Grünes Gold

Extra Natives Olivenöl aus dem Herzen Griechenlands



www.ilios-gruenesgold.at

Ursula Vandorell Alltafander
URLICHT

URLICHT Einzelsitzung - mediale Beratung
URLICHT Einweihung - Aktivierungen
Numerologische Beratung & Ausbildung

www.urlicht-alltafander.com



SERAPHIM-INSTITUT

Kristallschädelhüter- Fortbildung



11. UND 12. NOVEMBER 2017
WELTHEILUNG

www.seraphim-institut.de





HeilSteine

Wirkungen und Anwendungen in der NEUEN ZEIT



von Eva Asamai Hutterer

HeilStein-Empfehlung zum Thema ENTSCHEIDUNGEN

WER findet WEN – der RICHTIGE HeilStein

WER findet WEN?

Finden HeilSteine DICH? Oder suchst und findest DU die richtigen HeilSteine für dich?

Ich bin mir ganz sicher, dass jeder einzelne Stein genau zu seinem/r HüterIn kommt, um dort seine heilenden Energien voll Freude kraftvoll verströmen zu lassen.

Wie ein Stein zu uns kommt, ist ein gemeinsames *Spiel*: Ein HeilStein findet uns, während wir ihn gleichzeitig gesucht und scheinbar gefunden haben.

HÜTERSCHAFT

Ein HeilStein kann auf seinem Weg mehrere HüterInnen haben. Er ist zu jeder Zeit am richtigen Ort.

Für *meine* Steine, die ich für die jeweiligen HüterInnen bei meinem Händler einkaufe, übernehme ich in der Übergangszeit die Hüterschaft. Diese fühle ich sehr stark, denn alle diese Steine werden von mir von ganzem Herzen geliebt. Immer wieder bekomme ich das Feedback, dass „meine“ Steine in meinem kleinen Laden wohl genau deswegen so strahlen und ihre Heilenergie so kraftvoll ist.

DIE ENERGIE / SCHWINGUNG DER HEILSTEINE

Schon beim Einkauf der HeilSteine für meinen Laden achte ich einzig und allein auf deren Schwingung. Die Optik ist für mich nachrangig.

Ich empfinde Steine ja sowieso fast immer als schön. „Fast“ deswegen, weil es manchmal vorkommt, dass mir ein Stein nicht so richtig gefällt. Das ist für mich ein klares Zeichen, dass ich mit diesem Stein noch ein Thema habe. Irgendetwas scheint er mir zu zeigen, wozu ich im Moment noch nicht hundertprozentig bereit bin.

Lasse ich mich dann auf diesen Stein ein und nehme ich die Heilwirkungen dieses Steines dankbar an, wird er immer schöner für mich.

Umgekehrt ist es möglich, dass ein Stein, der mir immer gut gefiel, plötzlich von mir als unschön empfunden wird. Auch hier heißt es hinzusehen, zu erkennen, was mir dieser Stein sagen möchte. Dazu lese ich in meinen **HeilStein-Beschreibungen der Neuen Zeit** bei den jeweiligen Heilwirkungen nach.

Wenn du dich in meinen persönlichen Schilderungen wiederfindest, kann dies eine tiefe Erkenntnis für dich bedeuten. So ist es möglich, dass sich dein Blickwinkel auf einzelne Heilsteine, die du bereits daheim hast, oder die du in einem Laden deiner Wahl siehst, stark verändert. Klarheit ist die Folge.

DER RICHTIGE STEIN

Um den RICHTIGEN Stein für dich zu finden, brauchst du in der NEUEN ZEIT nichts zu wissen und nichts zu testen.

Geh einfach in dein Herz, verbinde dich mit dem Thema, wofür du einen HeilStein haben möchtest, dann schlage intuitiv eine Seite in einem HeilSteineBuch auf oder:

www.gesundteilerhalten.at/dein-aktueller-stein





Heliotrop

Heliotrop ist DER Stein für ER-FOLG.

Er wird zur Aktivierung des eigenen Potenziales, der eigenen Kreativität eingesetzt. Entscheidungen in wichtigen Lebensfragen werden durch Heliotrop erleichtert.

Heliotrop ist der Stein für die innere Stimme – wir können damit lernen, unsere innere Stimme zu hören, zu fühlen oder zu sehen.

Heliotrop hilft, in allen Situationen die Kontrolle zu bewahren, sich zu schützen und abzugrenzen, sowie sich von Unerwünschtem zu befreien.

Hildegard von Bingen schreibt: „Wenn ein Mensch an (einem) Ohr ertaubt ist, bringe er einen Jaspis (Anm.: Heliotrop ist der Hildegardjaspis) an den Mund und hauche ihn mit seinem warmen Atem, damit er dadurch erwärmt und befeuchtet wird. Dann stecke er diesen sofort ins Ohr und verschließe den Gehörgang.“

Heliotrop hilft also auch bei Ohrenschmerzen und Tinnitus und er ist auch ein starker Herzstein.

Heliotrop steigert das Körperbewusstsein in Bezug darauf, sich selbst Gutes zu tun, Gesundes zu essen, Sport zu betreiben oder auch einfach nur mal zu ruhen.

Du wirst dich in den Beschreibungen wiederfinden, wenn du ehrlich dir selbst gegenüber bist.

Auf die gleiche Art und Weise findest du auch den **AKTUELL BESTEN STEIN FÜR DICH.**

Mehr dazu kannst du in der **Mystikum-Ausgabe vom Mai 2017** und auf meiner Homepage lesen.



Bernstein

Bernstein wird verwendet, wenn Entscheidungen getroffen werden sollen oder insbesondere, wenn man sich schwertut, Entscheidungen zu treffen. Mit Bernstein gelangen wir zu Klarheit.

Bernstein gelangen wir zu Klarheit.

Aufgrund seiner sonnigen Farbe und der Wärme, die der *weiche* Bernstein in sich birgt, ist er ein Licht- und Sonnenbringer, insbesondere für unsere Stimmung, unser seelisches Wohlbefinden.

Alte Verletzungen werden mit Bernstein geheilt. Bernstein ist DER Stein für eine gute Rechtschreibung. Auch wenn jemand eine Leseschwäche hat, wird Bernstein verwendet. Leseprobleme und auch eine schlechte Rechtschreibung können eventuell von Vorfahren übernommen worden sein, auch das kann mit Bernstein aufgelöst werden!

Bernstein lässt uns Illusionen erkennen und beseitigen. Er ist ein inspirierender Stein.

Bernstein erleichtert das Zahnen und fördert die geistige Entwicklung von Babys und Kleinkindern. Bernstein kann Entzündungen im Bauchbereich heilen und er ist ein hilfreicher Heilstein bei allen Arten von Hautproblemen. Außerdem wird er bei Allergien eingesetzt.

ENTSCHEIDUNGEN

Wenn du generell Schwierigkeiten mit Entscheidungen hast – nicht nur in Bezug auf HeilSteine – dann kann ich dir hier zwei Steine vorstellen, die dich dabei unterstützen, mehr Vertrauen in dich selbst und deine Entscheidungskraft zu haben.

Ich wünsche dir viel Freude beim Fühlen dieser zwei wundervollen HeilSteine – vielleicht ist ja einer davon genau **DER RICHTIGE FÜR DICH.** ♦

Von Herzen, von mir für dich, Eva Asamai



Eva Asamai Hutterer

Entwicklerin des SeelenBildStellens nach der Coeur-de-Matrix-Methode

Autorin der HeilSteinBeschreibungen der Neuen Zeit, Vorstandsmitglied & Referentin der An kana Te – Academy, Verein zur Förderung des Bewusstseins

Geb. 07.11.1970, Mutter von 2 Kindern, Gmunden/Oberösterreich
Selbstständigkeit seit 2005: Einzel- und Gruppenarbeit, Erlebnis-Abende/Tage, Vorträge und Seminare zu den Themen HeilSteine, SeelenBildStellen, Gesundheit auf Körper-, Geist- und Seelen-ebene

Kontakt:
Tel. +43 664 91 90 850
E-Mail: Steine@gesundheiterhalten.at

www.gesundheiterhalten.at
www.ankanate-akademie.at



Stundenastrologie

Die wunderbare Technik für die nagenden Fragen des Alltags



von Christine Herner

Die Astro-Landkarte – unsere geheimnisvolle Beziehung zu Orten

Kennen Sie das auch, dass Sie manche Orte auf unerklärliche Weise anziehen, dass diese Orte Sie geradezu „rufen“? Warum will ein Mensch unbedingt einmal nach Thailand? Warum fühlt sich ein anderer, kaum verlässt er in Südafrika den Flieger, wie „zuhause“? Irgendeine geheimnisvolle Kraft zieht jeden von uns an ganz bestimmte Orte.

Wäre es da nicht schön, wenn es ein Werkzeug gäbe, mit dessen Hilfe wir erkennen können, wie es uns an anderen Orten gehen wird? Die Astro-Landkarte ist so ein Werkzeug. Und sie ist so individuell wie ein Fingerabdruck.

Mit einem Knopfdruck erstellt der Astrologe Ihr Geburtshoroskop und mit einem weiteren verwandelt die Software dieses in eine Landkarte mit vielen Linien, die nur bei Ihnen so verlaufen, wie sie eben zu sehen sind. Auf den ersten Blick ein recht verwirrender Anblick, doch löst sich der Schreck, wenn man ein bestimmtes Gebiet herauszoomt.

Ein Mann hatte zwei Städte im Visier als Wohn-Orte in der Pension: Montreal/Canada oder San Francisco. „Wo wird es mir besser gehen?“ fragte er mich.

Nicht immer ist es so klar, aber hier sieht der Astrologe mit nur einem Blick, was er dem Mann raten kann: für eine glückliche Pension gibt es kaum eine schönere Linie, als seine ganz persönliche Venus/IC-Linie, die nahe San Francisco verläuft. Der IC (Imum Coeli = Himmelstiefe) steht im Horoskop für das persönliche Leben, Familie, Wohnen, Seele; Venus steht für Liebe, Kunst, Harmonie. Eine schöne Konstellation. Würde er hingegen nach Montreal ziehen, hätte er dort die Saturn/DC-Linie und die Frage ist, ob er mit den Menschen dort harmonieren würde, oder ob sich Stress, Frust, Einsamkeit einstellt. Da er schon Witwer ist, hatte er davon bereits im Übermaß. Eine Kreuzung mit einer weiteren Linie, nämlich Uranus/MC, verspricht zudem Aufregung. Wichtig dabei: keine Planeten-Energie an und für sich ist „gut“ oder „schlecht“; für einen Menschen, der sich treiben lässt, kann ein Saturn-Ort hilfreich sein, weil er mehr Struktur im Leben bekommt, während er an einem Venus-Ort sich noch mehr

treiben ließe. Für einen Techniker oder Astrologen kann eine Uranus-Linie förderlich sein. Aber der Mann hat schon Verantwortung und Struktur gelebt, und Astrologe ist er auch nicht, er will jetzt das Leben genießen. Also freut er sich zu hören, dass San Francisco für ihn wie gemacht ist; vielleicht findet der Witwer dort sogar noch einmal in einem „summer of love“ eine neue Frau – zumal ja ganz nahe auch die glückliche Jupiter-Linie verläuft.

Dass wir Kinder von Zeit UND Raum sind, sieht man auch gut am Beispiel Johann W. v. Goethes, der seine Geburt zu Frankfurt a. Main selbst so beschreibt:

„Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlage zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt. Die Konstellation war glücklich; die Sonne stand im Zeichen der Jungfrau, und kulminierte für den Tag; Jupiter und Venus blickten sie freundlich an, Merkur nicht widerwärtig...“

Um berühmt zu werden, gab es keinen besseren Ort und keine bessere Zeit, denn die Sonne an der Himmelsmitte ist Garant für Erfolg in der Karriere.



Wäre der Dichturfürst zur exakt gleichen Uhrzeit – sagen wir – in New York geboren, dann hätte er zwar immer noch eine Jungfrau-Sonne, (das Zeichen ändert sich nie!), aber das Häusergefüge wäre ein Anderes. Der Aszendent stünde nun nicht mehr im Skorpion wie in Frankfurt, sondern in ebenfalls Jungfrau und – seine so prächtige Erfolgs-Sonne, wäre geschwächt ins 12. Haus ausgewandert, wo sie Mühe hat, in der Welt zu scheinen, weil das 12. Haus mehr zur jenseitigen, nicht fassbaren Welt gehört.

Was zeigt uns das? Wir können unser Schicksal zwar nicht völlig verändern, aber wir können ihm positive Impulse geben, indem wir unseren Ort verändern.

Der einst begehrteste Junggeselle der Welt, George Clooney (56), hat soeben Zwillinge bekommen; in London, dem Ort, wohin seine libanesische Frau Amal als Kind mit ihrer Familie geflüchtet ist. Schon vor einigen Jahren, als Clooneys Prunk-Hochzeit in Venedig stattfand, übrigens direkt auf seiner Jupiter-Linie (Jupiter ist alles, was groß, reich, berühmt ist), fragte ich mich, was ihn gerade zu einer Frau von London führte, das nahe seiner markanten Pluto/IC-Linie liegt.

Kollegin Salma Hayek, selbst halbe Libanesin, meinte ja, dass Clooney nicht bloß Amal geheiratet habe, sondern auch ihre Familie. Aha! Ein Amerikaner aus der Pferdestadt Lexington trifft in London auf eine Frau plus Familie aus einer anderen Kultur, wodurch seine eigenen Wurzeln, sein amerikanisches Verständnis von Familie, gänzlich transformiert wird. Wir erwarten mit Spannung die Berichte der Regenbogenpresse!

Auch seinen Tod trifft man mitunter an fremden Orten. John F. Kennedy, der kürzlich am 29. Mai 100 Jahre alt geworden wäre, wurde 1963 in Dallas/Texas auf seiner Venus-Linie erschossen. Wie bitte? Venus steht doch für Liebe, dachten wir.



J.F.K.'s grüne Venus-Linie direkt durch Dallas

Ja stimmt schon, aber (und jetzt sprechen wir von einer anderen Art von Linien, nämlich den Local-Space-Linien, den Unterschied kann ich aus Platzmangel hier nicht erklären): sein Todeshaus (Haus 8) steht

im Stier, welcher von Venus regiert wird, das ist des Rätsels Lösung.

Dennoch: die Grundbedeutung der Venus schimmert bei seiner Dallas-Linie mit durch, denn Kennedy, auf Wahlkampf-Tournee, hielt vor einer Menge von 2500 Leuten eine Rede. Und als die Limousine unter Jubel auf die Dealey Plaza glitt, da sagte die Gouverneursgattin Nellie Connally diese Venus-Worte zu ihm - und sie sollten die letzten Worte sein, die Kennedy in seinem Leben gehört hat: „*Sie können wahrlich nicht sagen, dass Dallas Sie nicht liebt*“. ♦



Wer sich auf meiner Seite für den Newsletter einträgt, erhält eine Gratis-Einführung in die Astrokartografie zugesandt, gut verständlich auch für Laien. Wer diese Einführung gelesen hat, dem wird am Ende der Kauf eines e-Books über Astrokartografie angeboten, das ich verfasst habe, der „AstroTravelCode“.

Christine Herner

Meine Sonne steht im Widder, mein Aszendent im Zeichen Skorpion und Jupiter weilt im 8. Haus, weshalb ich mich schon früh für die tiefer liegenden Geheimnisse des Lebens und des Todes interessiert habe - sogar meine Magister-Arbeit schrieb ich einst über ein Thema, das mit dem Tod zu tun hatte.

Lange Zeit habe ich gewisse Themen als Journalistin ausgelotet, bei Radio und bei Print-Medien u.A. als Wissenschaftsjournalistin. Und parallel dazu fand ich zur Astrologie, die mich immer mehr in Bann zog und die ich viele Jahre nebenbei als Hobby ausübte. Ein abrupter beruflicher Wechsel brachte mich kurz nach der Jahrtausendwende zu den Immobilien, zum Makeln.

Im Zuge meiner Astrologie-Ausbildung am renommierten Sarastro-College bei Peter Fraiss machte ich auch Bekanntschaft mit der AstroCartoGraphy, die mich sofort faszinierte und die ich geistig sogleich in Verbindung mit meinem Immobilien-Beruf sah. Für alle, die nach Wohnorten, Standorten fürs Geschäft oder Reiserouten suchen, ist diese Technik sehr hilfreich und enorm spannend. Eine Zusatzausbildung in Stundenastrologie bei Emil Schmidt in Bergisch-Gladbach brachte mir das Tüpfelchen aufs „i“, denn mit dieser Technik aus der klassischen Astrologie, die nach anderen Gesetzmäßigkeiten funktioniert als die psychologische Astrologie, lassen sich wunderbar Fragen jeglicher Couleur konkret beantworten.

Und das macht mir große Freude: Ihre Fragen zu beantworten!

HOTLINE:

+43 (0)676 - 91 86 002

www.primastro.com

ch@primastro.com





Fall A-20170609 A - Lichtphänomen in Kirchberg an der Donau

Einer der spannendsten Sichtungsberichte, die wir je erhalten haben. Was kann das sein?

Als ich am Morgen des 09.06.2017 um 04:57 Uhr aus meinem Badezimmerfenster Richtung Norden blickte, machte ich knapp über dem Horizont eine seltsame Entdeckung, die ich mir auch nach einigen Tagen der Überlegung nicht erklären kann. Ich darf eines vorwegschicken. Ich beobachte den Nachthimmel und die darauf befindlichen Gestirne schon viele Jahre, habe somit etwas Kenntnis von dem nächtlichen Treiben am Himmel, sprich Sterne, Planeten, Kometen, Meteoriten, Satelliten.

Aber zurück zur Sichtung:

Als ich also um 03:57 Uhr Richtung Norden blickte, sah ich eine weiß-gelblich leuchtende Kugel knapp über dem Horizont leuchten.

Sie hatte die Helligkeit der Venus, also ca. – 4 mag. Zuerst dachte ich an ein startendes Flugzeug mit eingeschalteten Landescheinwerfern. Aber das Licht bewegte sich nicht. Die Luft an

diesem Morgen war sehr klar, wie ich kurz vorher beim Venusaufgang feststellen konnte.

Das Licht flackerte nur minimal. Ich rannte in die Küche und holte mein Fernglas und hoffte das Objekt noch zu erspähen. Es war durch das Fernglas bei 8-facher Vergrößerung leicht gelblich und bewegte sich nicht. Ich sah es mittlerweile ca. 1 min. Dann war es plötzlich weg von einer Sekunde zur anderen. Wie gesagt, es war sehr rein und es gab keine Wolken, die es verdeckt hatten. Das war der erste WOW-Moment wo ich dachte, dass das nicht normal sein kann.

Mein Erstaunen war noch größer, als das Objekt nach ca. 30 Sek. wieder an derselben Stelle erschienen ist und ca. 5 Sek. später ein weiteres Licht ca. 3 Grad daneben auf ca. 2 Uhr vom ersten Objekt aus gesehen.

Das 2. Objekt war ganz minimal schwächer, was mich auf eine weitere Entfernung schließen ließ. Die Entfernung generell schätze ich auf ca. 50 bis 70km. Das 2. Objekt verschwand dann nach ca. 20 Sek. wieder spurlos. Nun wurde ich leicht

nervös und dachte an meinen Fotoapparat den ich samt Fernrohr im Auto hatte. Also rannte ich aus dem Haus zum Auto und baute kurzerhand Stativ, Fernrohr mir Kamera auf. Immer mit einem Auge auf das eine Objekt, das immer noch regungslos am Himmel stand.

Bei 30-facher Vergrößerung erschien das Licht dann kleiner, und als ich dann die Kamera montieren wollte, war das Objekt weg. Aber mein Beten wurde erhört und es erschien kurz darauf wieder.

Um 04:04 Uhr gelang mir dann mein 1. Foto leider sehr verwackelt, weil ich sehr nervös war und die Kamera irgendwie nicht auf Selbstauslöser einstellen konnte. Es gelang mir noch ein 2. Foto, aber auch das leider sehr verwackelt. Um 04:05 Uhr war der Spuk dann vorbei. Alle Lichter spurlos verschwunden bzw. ich konnte durchs Fernrohr noch eine kurze schwarze Zick-Zack-Rauchspur feststellen, die ich aber leider nicht fotografieren konnte.- Als nach 10 Min. nichts mehr passierte, wusste ich irgendwie, es war vorbei. Es dämmerte schon ziemlich und



UFO-Sichtung des Monats



DEGUFO E.V.

ich konnte nur mehr die Venus und Arcturus am Himmel ausmachen, für die anderen Sterne war es schon zu hell.

Nach Rückfragen bei Bundesheer bzw. Polizei gab es für diese Zeit keinerlei Flugverkehr bzw. Einsätze in diesem Gebiet. Vielleicht gibt es ja auf diesem Weg Klärung für meine Sichtung. Vielen Dank im Voraus.



UFO  **24h**  **DEGUFO** E.V.
DEUTSCHSPRACHIGE GESELLSCHAFT FÜR UFO-FORSCHUNG

Österreich: **+43(0)680/3089740**
Deutschland: **+49(0)162/1749301**



DEGUFO.AT

Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung / Österreich

Die DEGUFO e.V. widmet sich der Erforschung des UFO-Phänomens auf wissenschaftlicher Ebene und hält Kontakt zu den wichtigsten UFO-Forschungsstellen und Vereinen im gesamten deutschsprachigen Raum.



ES GEHT UMS GANZE



LAUFEND NEUE BEITRÄGE - JETZT AUF YOUTUBE

Geschichte ist spannend !

János Kalmár

Das Licht des Lebens

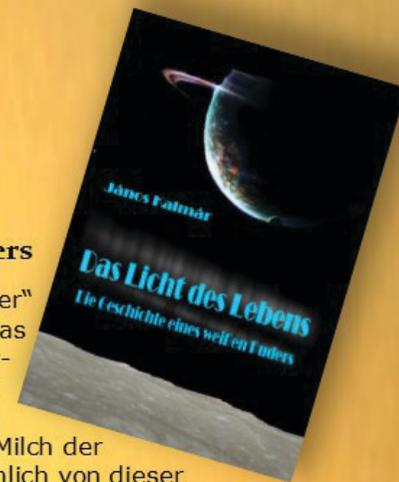
Die Geschichte eines weißen Puders

Wahrscheinlich kannten bereits die „Götter“ den Weißen Puder, mit dessen Hilfe sie das menschliche Leben um ein Vielfaches verlängern konnten, sodass ihnen auch eine Jahrhunderte lange kosmische Reise keine Probleme bereitete. Auch der Name „Milch der Göttin Hathor“ weist darauf hin. Wer nämlich von dieser „Milch“ trank, dem wurde ein sehr langes Leben zuteil. So kannte „Hathor“ wahrscheinlich das Geheimnis der Weißen Milch, d. h. die Tatsache, dass diese den Prozess der Alterung verlangsamt. Zu den Wirkungen des Weißen Puders gehörte nicht nur die Verjüngung, sondern er konnte u. a. auch deformierte, fehlerhafte Zellen „reparieren“.

Auch in der Antike konnten die „Götter“ diesen Weißen Puder herstellen. Es ist also anzunehmen, dass die „Götter“ über außerordentliche chemische und mikrobiologische Kenntnisse verfügten.

Begeben wir uns mit dem Autor auf diesen geheimnisvollen Weg, der auch heute noch nicht zu Ende ist. Und während wir auf vergangene Zeiten zurückblicken, werden uns vielleicht auch einige wichtige Zusammenhänge klar.

ISBN 978-3-95652-176-8, Din A5, Paperback 154 Seiten,
45 zum Teil farbige Abbildungen , € 14,90



Ancient Mail Verlag • Werner Betz
Zeitschriften • Bücher • Bildarchiv



Europaring 57, D-64521 Groß-Gerau
☎ 00 49 (0) 61 52 / 5 43 75, Fax 00 49 (0) 61 52 / 94 91 82
eMail: ancientmail@t-online.de
www.ancientmail.de



SciFi-Filmtipp



von Roland Roth

Ein einsamer Waldabschnitt bei Nacht, strömender Regen und ein verschreckter Wolf, der ihnen ins Auto läuft: Eigentlich wollte die geschiedene und alkoholkrankte Kathy ihre junge Tochter Lizzy bei ihrem Ex-Mann abliefern, jetzt warten beide im Unfallwagen auf Ambulanz und Abschleppwagen. Aber etwas anderes lauert im Dickicht des Waldes noch auf das Mutter-und-Tochter-Gespann. Etwas Unsagbares, das nicht nur den Wolf das Leben gekostet hat, sondern bald für blanken Terror und eine Erkenntnis sorgt: Monster existieren wirklich...

Ist es Horror? Oder steckt da sogar etwas grauenvoll Übernatürliches dahinter? Etwas, das möglicherweise schon lange Zeit durch die Mythen und Legenden der Menschen geistert? Hin und wieder

muss ich einfach auch einen Geheimtipp aus dem Horror-Genre loswerden, wie in diesem Fall. Mit „The Monster“ liefert Regisseur Bryan Bertino einen überzeugenden und stimmungsvollen Horrorfilm ab, der eine unbekannte Kreatur auf die ahnungslosen Protagonisten loslässt und niemand so richtig erfährt, um was es sich bei diesem grauenvollen Vieh handelt. Es ist mir ein echtes Bedürfnis, diesen cleveren Film vorzustellen, liefert er doch den Beweis dafür, emotionalen Schrecken ohne riesiges Budget abzuliefern. Zugegeben, man muss sich schon auf die Art des Films einlassen, denn wer hier knall-bunte Action erwartet, wird bitter enttäuscht sein. Der anspruchsvolle Zuschauer jedoch wird es lieben, die anfänglichen Zickereien von Mutter und Tochter zu verfolgen. Diese treten nach und nach in den Hintergrund,

als ihnen aufgrund des offensichtlichen Grauens, das sich ihnen unzweifelhaft offenbart, bald das Blut in den Adern gefriert.

Bewundernswert schlicht liefert Bertino einen Independent-Horror mit Kultpotential ab, das Monster ist endlich (!) mal wieder angenehm Old-school ohne viel CGI, alles auf das Nötigste reduziert, so dass vor allem altgediente Horror-Fans hier sehr wohl auf ihre Kosten kommen. Weit ab vom Hollywood-Brimborium wird uns in bester Tradition eines Stan Winston also ein Monster „zum Anfassen“ serviert. Also, was wäre, wenn Monster echt sind...? ◆

Herzlichst, Euer Roland

◀ qphaze.alien.de ▶



THE MONSTER



THE MONSTER

- Darsteller: Zoe Kazan, Scott Speedman, ...
- Regisseur: Bryan Bertino
- FSK: Freigegeben ab 16 Jahren
- Studio: Koch Media GmbH
- Produktionsjahr: 2017
- Spieldauer: 91 Minuten





Vortrag am Samstag
29. Juli 2017
**Kerngesund
 nach Krebs**
Andreas v. Rétyi

Krebs ist kein Todesurteil! Der bekannte Autor und Wissenschaftsjournalist Andreas v. Rétyi berichtet aus erster Hand. Er weiß genau, was er sagt. Denn er selbst war vor rund 40 Jahren an Krebs erkrankt. Zunächst Knochenkrebs, dann mehr als fünf Jahre später Lungenkrebs – trotz des üblichen Standardprogramms »Stahl, Strahl und Chemo«. Alle Prognosen lauteten damals: aus-therapiert, zum Sterben verurteilt! Doch die Schulmedizin irrte. Mit einem intensiven alternativmedizinischen Therapieplan, sanft, organisch und natürlich, schwand der Krebs endgültig. Viele Jahre später berichtete Andreas v. Rétyi in einem fesselnden Report über diese unfassbare Heilung, alles bestens dokumentiert. Und genau deshalb stieß die Publikation von Anfang an auf enorme Schwierigkeiten. Das ungewöhnliche Buch wurde massiv unterdrückt und verschwand schließlich vom Markt. Was nicht sein darf, kann nicht sein!

In seinem Vortrag berichtet Andreas v. Rétyi über erstaunliche Erfahrungen mit effektiven Heilmethoden und stellt Wege zum Erfolg vor. Aus seinen persönlichen Erfahrungen deckt er zudem auf, wie das Establishment zahlreiche Fakten manipuliert, damit Krebs weiterhin als Krankheit und Geschäft blühen kann. Mit seinem aktuellen Handbuch der alternativen Krebsheilung legt er einen fundierten Wegweiser zur sanften Heilung vor.

Sein Fazit:
»Wir müssen unsere Einstellung zum Krebs radikal ändern. Keine Diagnose, keine Prognose ist endgültig. Denn kein Arzt kennt die Kraft des Individuums. Wir aber haben die Chance, unseren eigenen Heilungsweg zu finden.«

Andreas v. Rétyi ist Wissenschaftsjournalist und Sachbuchautor. In seinen erfolgreichen Veröffentlichungen widmet er sich zahlreichen Themen, denen eines gemeinsam ist: In den großen Medien kommen sie kaum oder gar nicht zur Sprache. Neben populärwissenschaftlichen Buchpublikationen, der jahrelangen Tätigkeit als Chefredakteur eines führenden Astronomie-Magazins sowie zahlreichen Radio- und TV-Interviews trat v. Rétyi durch fesselnde Bestseller hervor, darunter „Geheimbasis Area 51“ und „Die Stargate-Verschörung“ sowie viele weitere Publikationen, vor allem im Kopp Verlag, wo er auch an etlichen DVD-Produktionen mitgewirkt hat. Vor besonderen Themen schreckt er nicht zurück, hat er doch selbst genügend Ungewöhnliches erlebt. Nicht zuletzt in Sachen Krebs.



Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR
 Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March
 Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844
www.regentreff.de



**OSIRIS
 VERLAG**
 Ihr Tor zur Wahrheit

ERICH VON DÄNIKEN
**Auf den Spuren
 der Allmächtigen**



NEU!
€ 64⁹⁰

6 DVDs

Die grossen Rätsel
 der Weltgeschichte
 auf 6 DVDs
 Die komplette Erich
 von Däniken-Edition.

osirisbuch.de





Hier bestellen
EUR
24,00

Jenseits des Greifbaren von Johann Nepomuk Maier

Jenseits des Greifbaren – Engel, Geister und Dämonen ist mein drittes Buch. Es hat mir beim Verfassen besonders viel Freude bereitet, weil es ohne die umfangreiche Feldarbeit“ nicht zustande gekommen wäre. Der permanente Austausch mit meinen Interviewpartnern zu den unterschiedlichen Sachverhalten, Theorien und Fallbeispielen, erforderte umfangreiche Recherchen und Abstimmungsgespräche. Nur wenn ich einen Sachverhalt in völliger Klarheit verstanden hatte (soweit dies überhaupt möglich war), konnte ich ein Kapitel abschließen. Die Interviews waren oft nur Start eines umfassenden, spannenden Dialoges.

Gebunden, 292 Seiten



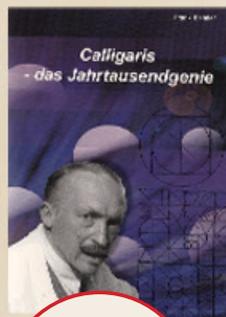
Hier bestellen
EUR
20,00

Ein unerwartetes Gespräch mit Gott

von Neale Donald Walsch

Die ‚Gespräche mit Gott‘ waren ein Meilenstein in der spirituellen Literatur und begeisterten weltweit Millionen von Menschen. Eigentlich sollte der ungewöhnlichste Dialog aller Zeiten abgeschlossen sein, doch die derzeitige Situation der Welt ist so herausfordernd, dass Gott sich erneut an Neale Donald Walsch wendet. Denn die Fragen, die uns heute beschäftigen, sind dringender denn je: Wie kann sich die Menschheit weiterentwickeln, damit für jeden Einzelnen ein besseres Morgen möglich ist? Und ein weiteres Mal entspinnt sich ein unvergessliches Gespräch voller Weisheit, Humor und Ermutigung.

Gebunden, 224 Seiten



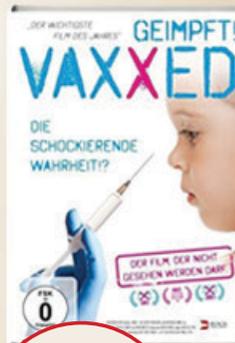
Hier bestellen
EUR
19,80

Calligaris – Das Jahrtausendgenie

von Frank Bender

Das teilweise auf bislang unveröffentlichtem Quellenmaterial basierende Buch ordnet das Lebenswerk von Giuseppe Calligaris, der unbeirrt seiner Vision folgte und dem aus diesem Grund seine Habilitation und seine Promotion per Gerichtsbeschluss aberkannt wurden, innerhalb des holistischen Weltbilds ein und zeigt auf, dass dieser interdisziplinär arbeitende Pionier seiner Zeit weit voraus war. Im Zuge der momentan erfolgenden umfassenden Erweiterung des materialistischen Weltbilds ist Calligaris Forschungsarbeit wichtiger und aktueller als je zuvor.

Kartonierte, 229 Seiten



Hier bestellen
EUR
14,95

VAXXED – Geimpft! DVD

Der wichtigste Film des Jahres!

VAXXED ist eine aufrüttelnde Dokumentation über die Geschichte des Whistleblowers Dr. William Thompson, der als Insider einen Skandal in der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC aufdeckte. Diese untersuchte 2004 einen möglichen Zusammenhang zwischen Mehrfachimpfungen und dem Entstehen von Autismus. Als die statistischen Daten der Studie tatsächlich alarmierende Ergebnisse aufzeigten, manipulierte das CDC die Zahlen, um die Ungefährlichkeit der Impfungen zu belegen.

6 DVDs, Laufzeit: ca. 600 min.



Ihre freundliche Werbeagentur



+ 43 (0) 699 106 37 898 • office@luna-design.at

Shakomar Meditation & Achtsamkeit

- von den aktiven Methoden
bis zu den stillen Methoden im Sitzen.
Entspannung, innere Ruhe, Gelassenheit
und Lebensfreude entdecken.

Harry Baumgartner,
Meditations- und Achtsamkeitslehrer
Laufend Kurse und Seminare
Details und Termine auf:
www.shakomar.at

2D/3D ANIMATION, MESSEVIDEOS, WEBVIDEOS



your-solutionist
WE MAKE IDEAS WORK



**ONLINE
VIDEO
MARKETING**

WWW.YOUR-SOLUTIONIST.COM



Vorschau

GEDANKENMACHT

Gedankliche Freiheit -

Ein Experiment

von Pascal Voggenhuber

Schafft Bewusstsein Realität? -

Erschütterungen im Raum-Zeit-Gefüge

von Roland Roth



Mit den Rubriken von:

Reinhard Habeck, Christine Herner, Eva Asamai Hutterer,
Mario Rank, Roland Roth, Dr. Akuma Saningong und Cornelius Selimov

Die nächste Mystikum-Ausgabe
erscheint am 5. August 2017.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t



Autoren dieser Ausgabe: Reinhard Habeck, Mag. Christine Herner, Eva Asamai Hutterer, Dr. Christine Pellech,
Mario Rank, Thomas Ritter, Roland Roth, Dr. Akuma Saningong, Cornelius Selimov

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Religion, Spiritualität, Okkultismus,
alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von
Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898



Sponsor
werden



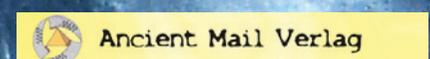
Autor
werden



Leser-
Service

Mystikum

dankt seinen Sponsoren:



zur
Startseite